

NBB *News us*

BICHESEE-BALTERSWIL



AUSGABE 166 03/2006



BICHELSEE-BALTERSWIL

Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Bichelsee-Balterswil

Redaktionsschluss

ist ausnahmsweise der letzte
Freitag des Vormonats. (Normalerweise der erste Freitag des Monats)

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 167, 04/06 ist demnach am **Freitag, 31.03.2006**

Die NBB erscheint monatlich, die nächste Ausgabe erhalten Sie ca. am 07.04.2006.

Impressum

Redaktion &

Produktion: Beat Imhof

Daniel Germann

Druck: Bidruck Wallenwil

Auflage: 1300 Ex.

Adresse: Beat Imhof

Zielwies

8362 Balterswil

Fon 971 26 16

Fax 970 08 39

n-b-b@bluewin.ch

www.bichelsee-balterswil.ch

Abo: A-Post Schweiz Fr. 40.–

Verantwortlich für den Inhalt dieser NBB in Text und Bild ist die Redaktion.

Inserate

Grösse:	Preise:
1/8 Seite 67x46mm	Fr. 40.-
1/4 Seite 67x96mm	Fr. 60.-
1/4 Seite 138x46mm	Fr. 60.-
1/3 Seite 138x63mm	Fr. 75.-
1/2 Seite 138x96mm	Fr. 110.-
1 Seite 138x197mm	Fr. 200.-

Mengenrabatte	
	3x 10%
	6x 15%
	10x 20%

Satz nach Aufwand

- 4 Amtliches**
 - 6 Amtsblatt
- 5 Editoriales**
- 7 Politische Gemeinde**
 - 7 Rechnung 05
 - 9 Hundesteuer
 - 9 Prämienverbilligung KK
 - 13 Vogelgrippe
 - 14 Altmetallsammlung, Entsorgung
 - 17 Busbetrieb
 - 17 Baugesuche
 - 18 Fluglärm
- 22 Kirche**
 - 22 Veranstaltungen
- 26 Schule**
 - 26 Rosenkurier
 - 27 Wahl Schulbehördemitglied
 - 28 Fasnachtsumzug
 - 30 Musikschulkonzert
 - 32 Pausenapfel
 - 33 Bau Turnhalle Traber
- 35 Kunst und Kultur**
 - 28 Ausstellungsplan KiK
- 36 Gewerbe & Dienste**
 - 36 Kinderkleiderbörse
- 37 Vorschau**
 - 37 Elternforum – Thema Hund
- 42 Rückspiegel**
- 58 Sport**
- 61 Gartenhaag**
- 62 Aktuell**
 - 36 Winter 2006
- 64 Termine**



S. 30



S. 27



S. 62



Titelbild

Am Tag, an dem der grosse Schnee kam. Sonntägliches Hobby im Riesenbergquartier

FOTO: ANDRÉ KELLER



S. 56

Amtsblatt

Handelsregister

24.1.2006. **Dream Dance Bar Lutz & Kunz**, in Bichelsee-Balterswil, CH-440.2.018.848-4, Hauptstrasse 35, 8362 Balterswil, Kollektivgesellschaft (Neueintragung). Beginn: 22.1.2006. Zweck: Gastronomiebetrieb/Bar/Living- Hall. Eingetragene Personen: Lutz, Piero, von Thal, in Dietikon, Gesellschafter, mit Einzelunterschrift; Kunz, Jürg, von Unterendingen, in Diepoldsau, Gesellschafter, mit Einzelunterschrift.

Handänderungen

19. Januar 2006, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 793, 623 m², Land, Balterswil; Veräusserer Erben Wilhelm Weibel, Balterswil, erworben am 20. 1. 2000; Erwerber Cyrill Loser, Eschlikon.

23. Januar 2006, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 1245, 115 m², Land, Niederhofen-Bichelsee, Milchhaus Nr. 252; Veräusserer Sennereigenossenschaft Seelmatten, Niederhofen und Höfli, erworben am 23.2. 1955; Erwerber Alex und Ida Specker-Weber, Niederhofen-Bichelsee.

Amtliche Bekanntmachung

Einführung des eidgenössischen Grundbuches der Politischen Gemeinde Bichelsee-Balterswil

1. Aufruf

Der Regierungsrat des Kantons Thurgau hat für das Gebiet der Politischen Gemeinde Bichelsee-Balterswil die Einführung des eidgenössischen Grundbuches angeordnet. Der Grundbuchanlage hat die Totalbereinigung der dinglichen Rechte an Grundstücken voranzugehen. Die im kantonalen Grundbuch eingetragenen Rechtsverhältnisse werden von Amtes wegen in das eidgenössische Grundbuch übertragen.

Die Grundeigentümer und andere Berechtigte werden hiermit aufgefordert, nicht eingetragene Rechtsverhältnisse an Grundstücken sowie Änderungen und Löschungen eingetragener Rechte und Lasten bis zum 31. Mai 2006 beim Grundbuchamt Fischingen schriftlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

1. die Umschreibung des Anspruchs;
2. die Angabe des Rechtstitels, auf den sich der Anspruch stützt, oder im Falle seines Fehlens die Angabe, seit wann das Recht nachweisbar ausgeübt wird;
3. die Nennung des belasteten und des berechtigten Grundstücks oder der berechtigten Person;
4. die Angabe über den mutmasslichen Gesamtwert bei einer Grundlast;
5. die Unterschrift des Ansprechers.

Es wird jetzt schon darauf aufmerksam gemacht, dass die nicht eingetragenen dinglichen Rechte zwei Jahre nach Veröffentlichung der Inkraftsetzung des eidgenössischen Grundbuches erlöschen.

Fischingen, 20. Februar 2006 Grundbuchamt Fischingen

Ruhe

Da wollte ich mich wieder einmal so richtig handwerklich betätigen, wollte nicht einfach ein Provisorium errichten, einmal mehr, wollte Frau und Kindern zeigen, wozu ein wahrer Mann fähig ist. Mein urschweizerischer Instinkt hatte mich wieder; etwas Sauberes sollte her, etwas, das mindestens die nächsten 200 Jahre halten wird und nicht spätestens der nächsten Generation schon wieder Arbeit verursacht. «Die Axt im Haus erspart den Zimmermann,» heisst es doch schon in Schillers «Willhelm Tell». Aber, wer braucht denn heutzutage noch die Axt – hätte ich die Axt genommen, wäre mein Handeln sicher nicht mit diesen Folgen geblieben – mit anderen vielleicht.

Anstelle der Axt bediente ich mich der Bohrmaschine und, da der Bohreinsatz zu kurz war, um die 30 Zentimeter dicke Grundmauer zu durchschlagen, ging ich schliesslich zu massiverem Geschütz über. Ich erinnerte mich an meinen Bohrhammer, der zuhinterst unter der Werkbank in einem währschaften Metallkoffer lag und schon seit Jahren nicht mehr zum Einsatz gekommen war. Diese moderne Axt musste herhalten um mir ein Loch durch die Betonmauer zu schlagen, ein Loch, durch welches gerade mal ein isoliertes Drähtchen von fünf Milimeter Durchmesser passen musste. Dass nach getaner Arbeit schliesslich eine Elektroleitung zur Versorgung eines ganzen Dorfes durch dieses Loch gepasst hätte, ist nochmals eine andere Geschichte – gross genug ist ja nicht schädlich. Grundsätzlich.

Nur hatten sich in der Mauer in anderer Richtung vier andere Käbelchen befunden, noch viel filigraner als meines. Mein Loch kreuzte so Quasi in der Mauermitte ein zweites – ein Miniatursedrun. Folgenswer.

Wir waren die nächsten Tage ohne Getingel und Gepiepse. Ich konnte mein Stück Brot ohne Zeitdruck gesund zwischen den Backenzähnen zermahlen, ohne dass mir ein Handy-Knochen hingestreckt wurde mit der Bemerkung «Ich habe nicht verstanden, wer es ist» und ich mir dann die Vorzüge einer äusserst rentablen Geldanlage anhören musste um am Schluss sagen zu müssen «Wir haben keine Mittel für solches, einen schönen Abend, auf Wiederhören.» Wir waren auch ohne Internet, in welchem wir zum Beispiel schnell nach einer Telefonnummer hätten suchen können - und merkten, dass wir diesen Dienst ja gar nicht brauchten, ohne Telefon.

Möglicherweise gibt es andere Methoden, sich ruhige Momente zu verschaffen – ruhig waren sie – nachdem die eher lauten abgeklungen waren.

Beat Imhof

Aus dem Gemeinderat

Positiver Rechnungsabschluss

Der Gemeinderat Bichelsee-Balterswil hat an einer seiner letzten Sitzungen vom überaus erfreulichen Rechnungsergebnis des Jahres 2005 Kenntnis genommen. Die laufende Rechnung schliesst bei Aufwendungen von 3'585'600 und einem Ertrag von 3'680'360 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 94'750 ab. Die ordentlichen Abschreibungen von Fr. 100'000 sowie die zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 300'000.00 sind in diesem Betrag enthalten. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 17'000.

Dank einem guten Steuereingang, der Fr. 224'850 über dem Budget liegt und dank Einsparungen oder Mehrerträgen in vielen Bereichen konnte dieses erfreuliche Ergebnis erzielt werden.

Die Rechnung ist damit um Fr. 377'750 günstiger ausgefallen als erwartet.

Höherer Steuerertrag früherer Jahre

Massgebend für den Steuerertrag sind die Steuern aus früheren Jahren, die gegenüber dem Budget um rund Fr. 90'000 höher ausgefallen sind. Auch die Erträge bei den Natürlichen Personen sind gegenüber dem Budget rund Fr. 50'000 höher ausgefallen. Ganz erfreulich ist wiederum der Ertrag bei den juristischen Personen, dieser liegt trotz Steuerreduktion von 2 Prozent sogar knapp Fr. 35'000 über der Rechnung des Vorjahres.

Bei den Positionen Legislative, Exekutive zeigen die Abschlusszahlen ein besseres Bild als gegenüber dem Budget. Bei der Gemeindeverwaltung färbt der höhere

Steuerertrag auf die Steuerbezugsprovisionen ab. Bei der Bauverwaltung hat sich die grössere Bautätigkeit auf der Ertragsseite positiv niedergeschlagen.

Bei der Kostenstelle Feuerwehr konnten dank des positiven Abschlusses höhere Abschreibungen vorgenommen werden, ebenso ist die Einlage in den Brandschadenfonds höher als angenommen.

Mehr Kultur – weniger Gesundheit

Unter dem Konto Kulturförderung sind knapp Fr. 6'000 gegenüber dem Vorschlag auf der Aufwandseite mehr verbucht. Dazu beigetragen haben die Mehrkosten bei der Jungbürgerfeier – erfreulicherweise haben mehr Jungbürgerinnen und Jungbürger als normalerweise am Anlass teilgenommen. Die Kosten für die Weihnachtsbeleuchtung sind gegenüber dem Budget um Fr. 3'500 höher ausgefallen.

Das Konto 4, Gesundheit, schliesst wesentlich günstiger ab als budgetiert. Zwei Gründe sind dafür verantwortlich:

- Die Restschuld aus dem Umbau 98/99 des Pflegeheims Tannzapfenland, Münchwilen wird nicht mehr in Jahresraten abbezahlt, die Restschuld wurde mit einer einmaligen Zahlung abgegolten.
- Die Spitex Tannzapfenland schliesst wesentlich besser ab als vorgesehen. Durch diesen hervorragenden Abschluss hat sich unser Defizitbeitrag wesentlich verringert.

Unter dem Titel Soziale Wohlfahrt sind die Gemeindebeiträge an die Krankenkassenverbilligung in erwarteter Grösse ausgefallen, auf der anderen Seite sind aber

Gesamtergebnis im Überblick

Laufende Rechnung

Aufwand	3'585'601.45
Ertrag	3'680'356.20
Ertragsüberschuss	94'754.75

Abschreibungen (Im Aufwand einberechnet)

Verwaltungsvermögen, ordentliche	100'000.00
Verwaltungsvermögen, zusätzliche	300'000.00

Investitionsrechnung

Ausgaben	1'380'092.35
Einnahmen	1'025'495.30
Mehrausgaben	354'597.05

Finanzierung

Mehrausgaben	354'597.05
Abschreibungen	400'000.00
Ertragsüberschuss	94'754.75
Schuldverminderung	140'157.70

Abweichungen zwischen Rechnung und Budget 05

	Veränderungen Aufwand	Veränderungen Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	- 13'880.50	+ 31'747.00
1 Öffentliche Sicherheit	+ 1'010.00	+ 19'698.30
3 Kultur und Freizeit	- 610.55	+ 1'125.35
4 Gesundheit	- 39'044.95	+ 980.40
5 Soziale Wohlfahrt	+ 171'163.35	+ 182'591.50
6 Verkehr	+ 56'215.00	+ 17'834.95
7 Umwelt und Raumordnung	+ 79'115.90	+ 58'072.55
8 Volkswirtschaft	+ 10'026.90	+ 30'411.90
9 Finanzen, Steuern	+ 285'806.30	+ 285'094.25

die Beiträge an die Ergänzungsleistungen AHV/IV um Fr. 15'000 höher. Einen wesentlichen Beitrag zum guten Rechnungsabschluss trug das Konto öffentliche Sozialhilfe bei. Die Mehreinnahmen gegenüber dem Budget sind auch auf Rückzahlungen von Fürsorgeleistungen zurückzuführen.

Der Aufwand bei den Gemeindestrassen ist gegenüber dem Budget um Fr. 60'000 überzogen worden. Dazu beigetragen haben einerseits die sehr hohen Kosten beim Winterdienst (plus Fr. 42'000). Der strenge Winter hat auch finanziell seine Spuren hinterlassen.

Bei den Strassen mussten unvorhergesehene Reparaturen und Sanierungen (plus Fr. 28'000) vorgenommen werden.

Bei den Zinsen ist der Ertrag höher als der Aufwand. Bei den Liegenschaften konnten normale Erträge erwirtschaftet werden. Dies ist aber auch notwendig da in den kommenden Jahren einige Reparaturen sowie Verbesserungen gemacht werden müssen.

Aus den Grundstückgewinnsteuern resultiert ein Ertrag von Fr. 72'090 gegenüber den veranschlagten Fr. 30'000. Fr. 4'645 mehr als budgetiert nahm unsere Gemeinde zudem bei den Liegenschaftsteuern ein, nämlich Fr. 108'645.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist Fr. 1'025'500 Einnahmen und Ausgaben von Fr. 1'380'100 aus, was eine Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 354'600 ergibt.

RICHARD PETER

Tierhaltung Einzug der Hundesteuer 06

Ab diesem Jahr gibt es für die Hundehalter einige Änderungen. Dazu gehört auch, dass keine Hundemarken mehr gelöst werden. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, die Hundesteuern neu per Rechnung zu beziehen.

Falls Sie in den letzten Tagen keine Rechnung für die Hundesteuer erhalten haben, jedoch einen Hund besitzen, bitten wir Sie, bis spätestens 31. März 2006 bei uns auf der Gemeindeverwaltung vorbeizukommen, um diese noch zu bezahlen.

Steuerpflichtig sind alle Hunde, die über fünf Monate alt sind. Die Hundesteuer beträgt für den ersten Hund Fr. 80.– und für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt Fr. 130.– pro Jahr.



Beitrag an Hundeeziehungskurse

Hundehalter, welche den Nachweis erbringen, mit ihrem Hund im Jahre 2005 einen Erziehungskurs absolviert zu haben, erhalten im Jahre 2006 eine Reduktion auf die Steuer des betreffenden Hundes von Fr. 40.–.

Um diese Reduktion geltend zu machen, bitten wir Sie, mit der Quittung des besuchten Kurses ebenfalls bei uns auf der Gemeindeverwaltung vorbeizukommen.

Krankenkassen-Kontrollstelle Prämienverbilligung 2006

Grundsatz

Gemäss dem seit 1.1.1996 geltenden Bundesgesetz über die Krankenversicherung gewähren die Kantone den Versicherten in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen eine Prämienverbilligung. Die Prämienverbilligung für die obligatorische Krankenversicherung wird Personen ausgerichtet, die am 1.1.2006 ihren steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton Thurgau hatten oder während eines Teils des Jahres als Kurzaufenthalter im Kanton Thurgau angemeldet sind.

Anspruchsberechtigung

Für die Berechtigung massgebend sind die persönlichen Verhältnisse am 1. Januar 2006. Nach diesem Stichtag Geborene sowie aus dem Ausland oder einem andern Kanton zuziehende Personen sind im Thurgau erst im Folgejahr bezugsberechtigt. Bei BezügerInnen von Ergänzungsleistungen ist die Prämienverbilligung in der monatlichen Ergänzungsleistung inbegriffen. In diesem Fall ist keine Anmeldung mehr einzureichen.

Berechnungsgrundlage

Grundlage für die Berechnung der Prämienverbilligung 2006 ist die provisorische Steuerveranlagung 2005 per Stichtag 31.12.2005. Massgebend ist die einfache Steuer der satzbestimmenden Faktoren. Lassen sich für die Prämienverbilligung 2006, gestützt auf die definitive Steuerveranlagung 2006, verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen, so können die betreffenden Personen innert 30 Tagen seit rechtskräftiger Schlussrechnung eine Neubemessung der Prämienverbilligung verlangen.

Prämienverbilligung für Erwachsene

Es gelten drei Abstufungen:

Kategorie	einfache Steuer zu 100% in Fr. (Daten 2005)	Prämienverbilligung 06 in Franken
A	bis 400.-	1'300.-
B	bis 600.-	975.-
C	bis 800.-	750.-

Prämienverbilligung für Kinder

Die Prämienverbilligung 2006 für Kinder bis zum vollendeten 18. Altersjahr (Jahrgänge 1988 bis 2005) beträgt Fr. 488.-. Bedingung für die Ausrichtung der Prämienverbilligung an Kinder ist, dass das provisorisch veranlagte steuerbare Vermögen 2005 der in ungetrennter Ehe lebenden Eltern oder einer anderen antragsberechtigten Person die Summe von Fr. 180'000.- nicht übersteigt.

Ablauf

Die Gemeinden ermitteln per 1.1.2006 die bezugsberechtigten Personen und stellen diesen im Verlauf des Monats März ein Antragsformular zu.

Die Bezugsberechtigten ergänzen das Antragsformular und unterschreiben es. Das

Formular muss innerhalb von 30 Tagen seit Empfang an die Krankenkassenkontrollstelle der Gemeinde Bichelsee-Balterswil retourniert werden.

Ab Frühsommer 2006 erhalten die Bezugsberechtigten vom Amt für AHV und IV des Kantons Thurgau die Zahlungsmittelteilung. Die Prämienverbilligung wird zu diesem Zeitpunkt vom Amt für AHV und IV des Kantons Thurgau auf das entsprechende Bank- oder PC-Konto überwiesen.

Weitere Informationen

Der Anspruch auf Prämienverbilligung 2006 aufgrund der vorjährigen provisorischen Steuerveranlagung verfällt am 31. Dezember 2006. Sollten Sie im Monat März keinen Antrag erhalten haben und sind Sie der Meinung, dass Sie aufgrund Ihrer Steuerfaktoren zum Bezug der Prämienverbilligung berechtigt sind, melden Sie sich bis spätestens 31.12.2006 bei der Wohngemeinde, in der Sie am 1.1.2006 Wohnsitz hatten. Diese Gemeinde wird Ihr Gesuch prüfen und Sie über das Ergebnis orientieren.

- **Für weitere Fragen über die Prämienverbilligung wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung Bichelsee-Balterswil, Bruno Millhäusler.**

Frühjahrs-Alteisensammlung des ZAB vom 28. März 2006 Gasflaschen und Haushaltgeräte gehören nicht dazu

Gesammelt werden

Altmetalle aus privaten Haushalten wie

- Pfannen
- Eisenstangen
- Drahtgitter
- Maschinenteile
- Velos und Mofas ohne Pneu
- Metallmöbel
- usw.

Nicht mitgenommen werden

- komplette Landmaschinen
- Altautos
- Batterien
- Gasflaschen
- Büroelektronik
- Unterhaltungselektronik
- Elektro-Haushaltgeräte
- gefüllte Eisenfässer
- brennbare Materialien
- Flüssigkeiten / Gifte
- Kehricht
- Pneu
- Feuerlöscher

Statistik Wohnbevölkerung 2005

Die Bevölkerung in Bichelsee-Balterswil hat im letzten Jahr nur marginal, um 7 Personen oder 0,2 Prozent, zugenommen. Per 31.12.2005 waren 2457 Personen angemeldet. Im Vergleich zum Kantonsdurchschnitt ist der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung in der Gemeinde mit 6,8 Prozent gering. Unterdurchschnittlich ist auch der Anteil der älteren Bevölkerung. Ungewöhnlich ist auch die Tatsache, dass das weibliche Geschlecht, mindestens zahlenmässig, untervertreten ist.

Bevölkerungsstruktur

- Nach Geschlecht

Frauen	1207 (49,1%)
Männer	1250 (50,9%)
	(Durchschnitt Kanton 49,6%)
- Nach Nationalität:

Schweizer	2291 (93,2%)
Ausländer	166 (6,8%)
	(Durchschnitt Kanton 19,3%)
- Nach Alter

00-19	633	25,8%
20-39	629	25,6%
40-64	906	36,9%
65-79	224	9,1%
80+	65	2,6%
		(Durchschnitt Kanton 4,1%)

Entwicklung der Wohnbevölkerung

1990	2065
2000	2277
2004	2451
2005	2457

- **Im Internet unter www.statistik.tg.ch**

Tiefbau Bauabrechnung Halgenmatt

Die Bauarbeiten an der Erschliessung Halgenmatt sind abgeschlossen. Die Bauabrechnung liegt nun vor. Erfreulicherweise konnten die gesamten Erschliessungskosten um Fr. 141'696.40 unterschritten werden.

Gastgewerbe Betriebsbewilligung

Aus LivingHall wird Dream Dance Bar. Am 24. März 2006 wird das ehemalige LivingHall unter der Geschäftsführung von Piero Lutz und Jürg Kunz neu als Dream Dance Bar wieder geöffnet. Der Gemeinderat hat vom 24.03. 2006 bis 31.07.2006 ein provisorisches Wirtepatent bewilligt, mit der Auflage, dass Herr Piero Lutz bis dahin die Wirteprüfung absolviert und bestanden hat. Die definitive Erteilung des Wirtepatents hängt von der Erfüllung der oben genannten Bedingung sowie vom Führen der Gaststätte bis zum 31. Juli 2006 ab.

Versorgung Information Wasserversorgung Hamberg-Niederwies

Donnerstag, 16. März 2006 um 20.00 Uhr findet im Rest. Sternen Sitzberg für die Einwohner der Politischen Gemeinde Bichelsee-Balterswil welche an der Wasserversorgung Hamberg-Niederwies abgeschlossen sind ein Informationsabend statt. Für die betroffenen Einwohnerinnen und Einwohner erfolgt eine persönliche Einladung. Es erfolgt eine Orientierung über die Zukunft der Wasserversorgung Hamberg-Niederwies.

Vogelgrippe

Ernst nehmen aber keine Panik verbreiten!

Das Thema ist in aller Munde. Die Gemeinde Bichelsee-Balterswil ist jedoch weder in einer Schutz- noch in einer Überwachungszone – besondere Massnahmen müssen bei uns also nicht ergriffen werden. Trotzdem hat sich ein Gemeindeführungsstab gebildet, welcher von den kantonalen Stellen über die neusten Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten wird. Damit auch Sie regelmässig über die neusten Entwicklungen und allfällige Massnahmen informiert sind, werden wir ab sofort in den sechs Gemeindeanschlagkästen in unserer Gemeinde Infoblätter platzieren. Neuigkeiten erfahren Sie immer auch im Internet unter www.bichelsee-balterswil.ch

RICHARD PETER

SONDERSTAB TIERSEUCHEN



KANTON THURGAU

Vogelgrippe H5N1 – Allgemeine Verhaltensempfehlungen

Die Vogelgrippe ist eine Tierseuche. Ansteckungen des Menschen sind sehr selten und traten bisher nur nach direktem und intensivem Kontakt mit erkranktem Geflügel auf. Beachten Sie im Uferbereich folgende Empfehlungen:

- Gehen Sie weiterhin an See- und Flussufern spazieren, vermeiden Sie aber den direkten Kontakt zu Wasservögeln. Hunde sind in der Uferzone anzuleinen. Betreten Sie keine trocken liegenden Uferpartien. Sie verhindern so eine Ausbreitung von Vogelkot durch Ihre Schuhe oder durch Hundepfoten.
- Füttern Sie keine Wildvögel. Sie vermeiden damit Ansammlungen von Wasservögel und damit auch eine Übertragung des Virus.
- Fassen Sie keine kranken oder toten Vögel an. Dies ist ein allgemeiner Hygienegrundsatz, unabhängig von Vogelgrippe.
- Waschen Sie regelmässig Ihre Hände mit Wasser und Seife. Diese Hygienemassnahme verhindert Infektionen.
- Melden Sie Ansammlungen von mehreren toten Vögeln oder einzelne tote Schwäne der Polizei (Tel.-Nr. 117).
- Das Baden in Schweizer Gewässer ist in der jetzigen Situation unbedenklich. Es gibt keinen Hinweis, dass sich Personen über infiziertes Wasser anstecken können.

KANTONSARZT DES KANTONS THURGAU
Dr. med. M. Dössegger

KANTONSTIERARZT DES KANTONS THURGAU
Dr. med. vet. P. Witzig

Entsorgung Altmetallsammlung am 28.03.

Die nächste Altmetallsammlung ist auf den Dienstag, 28. März 2006 terminiert. Gesammelt wird einzig auf dem Landi-Areal in Bichelsee. Der Container steht ab Montagabend, 27. März, abends bis 28. März, 17:30 Uhr bereit. **Details >> Seite 12**

- **Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Bauamt unter 071 973 99 75.**

Kompostierplatz Sommer-Öffnungszeiten

Ab 1. März gelten wieder ausgedehnte Öffnungszeiten, und zwar

- Montag 13.30 - 14.30 Uhr
- Mittwoch 17.00 - 19.00 Uhr
- Freitag 17.00 - 19.00 Uhr
- Samstag 11.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 16.00 Uhr

Anlieferbares Material

Rasenschnitt, Gras, Laub, Unkraut
Baum- und Gartenschnitt bis 12 cm Durchmesser
Rüstabfälle, Fruchtschalen, Kaffeesatz, etc.
Kleintiermist, Topfpflanzen ohne Topf,

Nicht anlieferbares Material

gekochte Speisereste, Wurzelstöcke
Klärschlamm, Steine, Asche
Katzenstreu, Hundekot, Wegwerfwindeln

Gratisabgabe von Frischkompost

Ab Kompostierplatz Rietwies kann gratis Frischkompost für den Eigengebrauch abgeholt werden.

Weitere Informationen und Anregungen

- **Kompostierplatzbetreiber**
Familie Schwager, Rietwies, Balterswil,
071 971 22 44, 079 468 17 22
- **zuständiger Gemeinderat**
Schär Andreas, Lohstr. 22, 8362 Balterswil,
071 971 49 79, 079 336 29 65

Separatsammlungen Rückvergütungen des ZAB

Vom Zweckverband Abfallverwertung Bazenhaid, sind unserer Gemeinde folgende Rückvergütungen überwiesen worden:

Fr. 11'089.40 für Papiersammlungen
Fr. 7'371.00 für Bereitstellung und Unterhalt Sammelplätze für Glas, Alu und Blech
Diese Rückvergütungen erfolgen jährlich und setzen sich aus 70 Franken pro gesammelte Tonne Altpapier und 3 Franken pro Einwohner zusammen.
Fr. 12'673.60 bezahlte die Gemeinde im 2005 für die Sammlung von Altpapier an die Skilagerkasse der Oberstufe.

Abfallsäcke Erst am Morgen ins Freie



Bilder wie diese müssen nicht sein. Verstreute Inhalte von Kehrichtsäcken auf Wiesen und Strassen sind nicht nur un schön anzusehen, sie verbergen auch hygienische Gefahren. Darum bitten wir Sie, die Kehrichtsäcke erst am Morgen des Tages der Kehrichttour im Freien zu platzieren, also in der Regel am Mittwochmorgen. Sollte trotzdem ein Kehrichtsack von Tieren aufgerissen werden, dann bitten wir Sie, den verstreuten Kehricht schnellstmöglich einzusammeln.

Was noch erlaubt ist Offene Feuer

Das Verbrennen von Abfällen ist bekanntlich verboten. Zugelassen ist nach wie vor das Verbrennen von natürlichen Rückständen aus Garten, Feld und Forst, soweit das Material trocken ist und nur wenig Rauch entsteht. Dies ist in Artikel 26a der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) so geregelt. Trotz hoher Feinstaubbelastungen konnte man in verschiedenen Regionen unseres Kantons viele grosse und lang dauernde Rauchsäulen solcher Verbrennungsaktionen feststellen. Das Amt hat deswegen viele Telefonanrufe erhalten von Bürgern, die dafür verständlicherweise kein Verständnis aufbringen. Wie wir in diesem Zusammenhang feststellten, gibt es dazu Missverständnisse. Oft herrscht bei Gemeindebehörden und Polizei die Ansicht, dass gegen diese Verbrennungen nicht eingeschritten werden könne, weil die Verbrennung dieser Abfälle ja explizit erlaubt sei. Dabei werden die Randbedingungen ignoriert, dass das Material trocken sein muss und keinen starken Rauch verursachen darf, ansonsten diese Verbrennungen ebenfalls verboten sind. Wir bitten Sie, ihre Forstdienste entsprechend anzuweisen sowie die Bevölkerung zu orientieren und gegen solche „Feuer“ mit nassem Material und viel Rauch ebenfalls vorzugehen. Zumal in den meisten Fällen gar keine Notwendigkeit besteht, solches Material durch offenes Verbrennen zu beseitigen. Die Gemeinden können ein generelles Verbrennungsverbot erlassen, wobei sie diese im Einzelfall, z.B. wenn es zur Verhinderung der Ausbreitung von Krankheitserregern unbedingt nötig ist, zulassen können. Bei stabilen und andauernden Hochdruckwetterlagen (unten grau - oben blau), wenn die Feinstaubwerte hoch sind, ist generell auf das Verbrennen im Freien zu verzichten. Auf der Homepage von

„Ostluft“ www.ostluft.ch können Sie sich jederzeit über die aktuellen Feinstaubbelastungen orientieren.

Kleine Holzöfen

Kleine Holzfeuerungen führen oft zu Klagen wegen übermässigen Immissionen in der Nachbarschaft. Diese Feuerungen können hohe Staubemissionen in Verbindung mit vielen anderen, gesundheitsschädlichen Schadstoffen verursachen. Vielfach sind ungenügende Abgasableitungen (Kaminhöhen, Kaminabdeckung) und unsachgemässer Betrieb der Feuerung oder defekte Anlagen die Ursache. Oft wird auch ungeeigneter oder gar verbotener Brennstoff eingesetzt (zu gross- oder zu kleinstückig, zu feucht oder gar Abfallverbrennung etc.). Prinzipiell sind die Gemeinden für diese Anlagen unter 70 kW zuständig. Das Amt unterstützt die Gemeinden beim Vollzug. Bisher gibt es keine systematische lufthygienische Kontrollen dieser Öfen. Das wird auch von den Betreibern von Öl- und Gasfeuerungen, die regelmässig kontrolliert werden, zunehmend als ungerrecht empfunden. Der Regierungsrat hat mit RRB Nr. 569 vom 28.06.2005 unter anderem die Kontrolle dieser kleinen Holzfeuerungen beschlossen. Diese sollen nun auch alle zwei Jahre im Rahmen der Reinigung/Feuerschutzkontrolle speziell auf lufthygienische Aspekte hin, durch visuelle Beurteilung ohne Messung, beurteilt werden. Damit kann die missbräuchliche Verbrennung von Abfällen stark zurückgedrängt werden, fehlerhafte Anlagen werden entdeckt und durch individuelle Beratung können Fehlbedienungen vermieden werden. Das Amt wird die Gemeinden noch in diesem Jahr informieren und zur Einführung solcher Kontrollen auf die folgende Heizsaison verpflichten.

Öffentlicher Verkehr

Bus-Anschluss in Eschlikon

Bereits in der Januarausgabe der NBB wies der Gemeinderat auf gravierende Mängel des neuen Fahrplans hin. Vor allem die Anschlüsse in Eschlikon – es konnte des öfteren der Zug nicht mehr rechtzeitig erreicht werden, da der Bus zu spät in Eschlikon eintraf – gaben zu Reklamationen und Beschwerden Anlass.

Mittlerweile hat der Gemeinderat Ende Februar mit den verantwortlichen Personen der WilMobil und dem Kanton die Missstände eingehend besprochen. Wie schon vermutet, liegen die Probleme hauptsächlich in Wil selber, da die Busse schon mit Verspätung aus der Stadt Richtung Hinterthurgau unterwegs sind.

Es wurden folgende Massnahmen besprochen und zum Teil schon umgesetzt:

- Es werden am Bahnhof Wil keine Verspätungen mehr abgewartet. Die Buschauffeure haben schon jetzt die Instruktion, fahrplanmässig abzufahren.
- Der öffentliche Verkehr wird beim Migros Wil durch die Verkehrskadetten bevorzugt behandelt.
- Die Chauffeure von WilMobil verfügen bereits über die Telefonnummern der

Bahn, um diese in Eschlikon über Passagiere, die umsteigen möchten, informieren zu können.

- Mittelfristig wird die Einführung einer Busspur zwischen dem Bahnhof Wil und dem Schwanenkreisel geprüft. Als Option klärt Wil eine veränderte Streckenführung zum/vom Bahnhof ab. (Diese Massnahmen könnten erst mittelfristig realisiert werden).

Was die zukünftige Verteilung der Buskurse über Ifwil oder Wallenwil betrifft, werden im Jahr 2006 vier Passagierzählungen durchgeführt. Die auf das ganze Jahr hochgerechneten Passagierzahlen sind die wichtigste Grundlage für die zukünftige Verteilung der Kurse über Ifwil oder Wallenwil.

Der Gemeinderat ist weiterhin bemüht, in Zusammenarbeit mit dem Kanton und WilMobil die Situation zu optimieren. Anmerkungen, Hinweise und Beschwerden sind an das Gemeindeammannamt zu richten. Sämtliche Rückmeldungen aus der Bevölkerung werden umgehend an den Kanton und WilMobil weitergeleitet.

RENATE KOLLER, GEMEINDERÄTIN

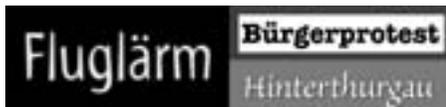
Hochbau

Aktuelle Baugesuche

Erna + Sacha Buttlinger, Strehlgasse 4, 8604 Volketswil
 Vreni Karle, Itaslenstrasse 2, Bichelsee
 Grundbacher Kurt, Kirchgasse 8, Bichelsee

Neubau EFH
 Terrainveränderung, Verlängerung Vordach
 Balkonvergrösserung Brenngrütli 5, Bichelsee

Jetzt ist Protest vom Bürger gefordert !



Schlag auf Schlag folgten sich in den letzten Tagen, die Ereignisse, die die neue Ostausrichtung des Flughafens vorantreiben.

Luftraumabsenkung

Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) macht in seinem Pressecommuniqué vom 15.2.06 die folgende Aussage:

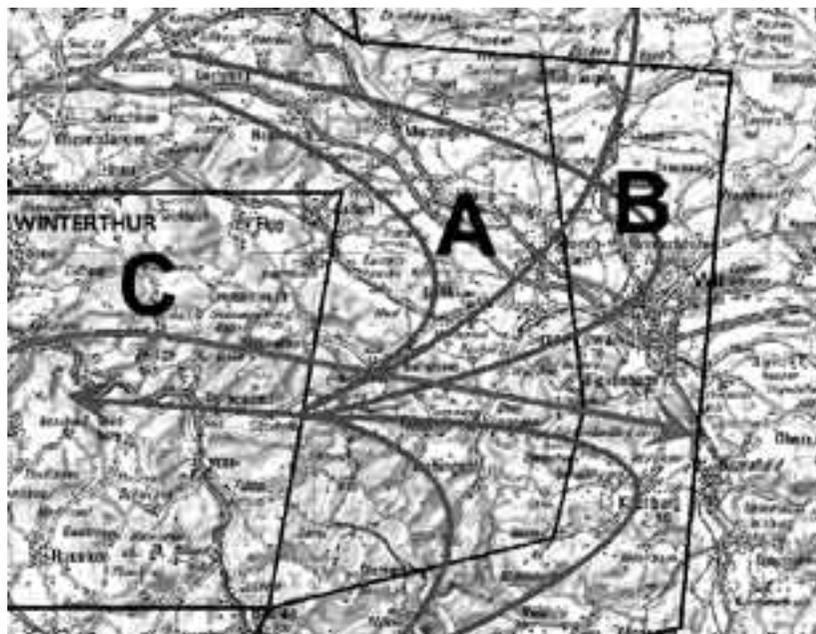
„Im Osten muss der Luftraum 1000 Fuss (rund 300 Meter) weniger abgesenkt werden als ursprünglich vorgesehen. Damit liegt die Untergrenze künftig auf 5500 Fuss oder knapp 1700 Meter über Meer.“

Diese Aussage stimmt nur sehr bedingt für einen schmalen Bereich in der Region Wil (Sektor B auf der Karte). Im Hinterthurgau bis in die Region Frauenfeld (Sektor A) bleibt die Untergrenze auf 1350 m über Meer. Dies bedeutet, dass in diesem Bereich Verkehrsjets unter 1000 m über Grund auf das zukünftige Instrumenten-

ladesystem für die Piste 28 geführt werden können (Pfeile Richtung Westen). Bei voller Ausnutzung der Kapazität sind das mehr als 30 Jets pro Stunde.

Auch wird meistens mit ausgefahrenem Fahrwerk auf den Radarstrahl (ILS) eingedreht. Zusätzlich mit dem Quer-Neigungswinkel für die Kurve muss den Triebwerken mehr Leistung abverlangt werden, was wiederum zu massiv mehr Lärmimmissionen führt als bei einem geraden Überflug.

Die Verkündung des BAZL, auf die Wünsche der Bevölkerung Rücksicht zu nehmen, ist eine ganz gewaltige Mogelpackung!



Thurgau ist am SIL-Prozess nicht dabei

Der Kanton Thurgau kann keinerlei Einfluss nehmen auf die Entwicklung der An- und Abflugverfahren über seinem Kantonsgebiet. Gemäss Begründung ist er „nicht betroffen, da die Lärmgrenzwerte nicht erreicht werden,“ auch wenn die Grundlagen dafür aus dem Jahr 2000 stammen und sich seither viel getan hat. Leider existiert im Thurgau keine einzige offizielle Lärmmessstation, so dass unsere Regierung sich in einem Argumentationsnotstand befindet, denn wie Betroffenheit nachweisen, wenn der Lärm nicht gemessen werden kann?

Verfügung von Baustopps im Osten wegen Ostausrichtung

Es wurde eine Projektierungszone bis Weisslingen, Zell und Turbenthal verfügt. Dies bedeutet konkret, dass in diesem Gebiet keine Bauten mehr erstellt werden dürfen, die den Flugbetrieb stören. Diese Verfügung entzieht zudem den Gemeinden in der Projektierungszone die völlige Gemeindeautonomie! Neu müssen z.B. Umbauten am eigenen Haus (z.B. Erstellung Wintergarten) an bestimmten Lagen von den Gemeinden dem Privatunternehmen Unique zur Bewilligung vorgelegt werden!

Neue Lärmkatasterpläne

Die Lärmgrenzwerte für die Gemeinden östlich des Flughafens wurden heraufgesetzt. Baugesuche werden ab sofort anhand der Lärmkurven des vorläufigen Betriebsreglements beurteilt. Die Entwicklung des Flugbetriebs habe gezeigt, dass die alten Lärmkurven zu restriktiv seien. Deshalb sei die Bewilligungspraxis für Baugesuche neu beurteilt worden. Die neuen Richtlinien sollen den Wohnungsbau primär dort ermöglichen, wo die Immissionsgrenzwerte durch Fluglärm voraussichtlich

langfristig eingehalten werden können. Vor allem im Zürcher Unterland und im Weinland werden Planungsverfahren und Baubewilligungen erleichtert. Einzelne Gemeinden in der Anflugschneise der Piste 28 östlich des Flughafens liegen dagegen neu im Gebiet mit erhöhten Immissionsgrenzwerten. Dies ist eine Übergangsregelung, bis der neue Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL) und das definitive Flughafen-Betriebsreglement vorliegen. Der Thurgau hat weder im einen noch im anderen Punkt auch nur irgendein Mitspracherecht!

Alle diese Entscheide sind in perfekter Zusammenarbeit zwischen den Zürcher Regierungsrätinnen Fierz und Fuhrer, dem Flughafen und dem BAZL entstanden. Der Osten soll künftig zu einem eigentlichen Fluglärmabfallkübel werden. Um dieses Ziel erreichen zu können, soll im Osten nicht mehr gebaut werden.

*Wenns nur die Kondensstreifen wären könnte man ja noch damit leben...
Himmel über Bichelsee-Balterswil, Oktober 05*



Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Ohne massiven Gegendruck werden wir ab dem nächsten Sommer **450 - 600 Flugbewegungen pro Tag** geniessen. Wie Sie den aktuellen Flugkarten entnehmen können, befindet sich der Einflugpunkt für die **massiv lärmigeren Anflüge** im Grossraum Wil, nach den Flugkarten (www.unique.ch) ist in einem Umkreis von 18 km um Wil also mit grossem Lärm zu rechnen.

Zur Zeit passieren täglich rund 120 bis 150 Flüge unsere Gegend. Es wird bewusst nicht das volle Potential geflogen, um die Geschädigten nicht zu beunruhigen und Einsprachen zu vermeiden. Auch werden rund zwei Wochen vor und drei Wochen nach Sitzungen mit der IPRG, der Region Ost und weiteren kritischen Organisationen die Flüge über unser Gebiet bewusst reduziert und erhöht. Dieses Verfahren kann in den Flugprotokollen nachgelesen werden! (www.unique.ch) Die in dieser Zeit von den Medien sensibilisierten Betroffenen finden den Lärm infolge der Reduktion verständlicherweise ja gerade noch erträglich. Ist dann die Einsprachefrist abgelaufen, werden auch die wenigen Südanflüge über den Osten umgeleitet und die ca. 450 - 600 Flugbewegungen pro Tag genützt, indem die Anflughöhe auf ca. 900 m gesenkt wird. Vor allem im Sommer an schönen Tagen im Garten können wir das Ganze hautnah erfahren.

Was können Sie tun?

- Werden Sie Mitglied bei Bürgerprotest Fluglärm Hinterthurgau! Gemeinsam können wir uns wehren – und wir müssen uns jetzt wehren! www.fluglaerm-htg.ch
- Nutzen Sie die Möglichkeit, sich einem Sammelrekurs anzuschliessen! (Details siehe www.fluglaerm-htg.ch)
- Benutzen Sie die zur Verfügung gestellten Musterbriefe! Verändern Sie wenn möglich die Briefe, damit das BAZL keine Pauschalantwort verfassen kann.
- Verfolgen Sie unsere Aktivitäten auf unserer Website, wir werden zu gegebener Zeit zu einer Protestaktion aufrufen!
- Lärmen Sie auch fleissig an die Lärm-Hotline des Unique. Jeder Anruf wird registriert

043 816 21 31

Am 21. März 06 findet in der Turnhalle Lützelburg, Balterswil eine Informationsveranstaltung unserer Gemeinde statt. (siehe Inserat nächste Seite).

Kommen Sie – Informieren Sie sich! Sagen Sie unseren Politikern, was Sie von ihnen erwarten, nämlich endlich Klarheit, was mit unserer Region geschieht und konkrete Taten!

Wir zählen auf Sie!

Informationsveranstaltung

zum Thema:

Fluglärm

Dienstag, 21. März 2006, 19.30 Uhr
Turnhalle Lützelburg, Balterswil

Teilnehmer:

Leitung:
Kanton TG:

Skyguide:

Region Ost:
Bürgerprotest
Fluglärm
Hinterthurgau:

Richard Peter, Gemeindeammann
Regierungsrat Hans Peter Ruprecht
Marco Sacchetti, Generalsekretär DBU
Martin Brülisauer, Operationschef
Bezirksleitstelle Skyguide
und Weiss Christian
Kurt Baumann, Mitglied Lenkungsausschuss

Josef Imhof, Präsident

Die genannten Referenten werden die Interessierten über die Situation im Thurgau und speziell in der Region Hinterthurgau/Wil informieren. Das weitere Vorgehen sowie die dazu benötigten Massnahmen werden aufgezeigt. Wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen, damit Sie aus erster Hand orientiert werden.

Gemeinderat Bichelsee-Balterswil
Wirtschaftsraum Hinterthurgau



Gemeindeerneuerung
Dussnang – Bichelsee

Impulstagung

zum Thema
«Gemeinsam ein Feuer entfachen»

Samstag, 25. März 2006

09:00 bis 16:00 Uhr
im Stöckli, Dussnang



Inhalt der Impulstagung

Unsere Gesellschaft verändert sich so schnell wie noch nie. Auch im geistigen und religiösen Leben scheint es nichts Festes und Verlässliches mehr zu geben, woran wir uns festhalten können. So kommen uns Zweifel an dem einen Gott, dem einen Glauben und der einen Kirche. Der Glaube wird immer mehr zur Privatsache.

Das stellt die Kirche in der Schweiz, aber auch in Dussnang und Bichelsee vor eine neue Herausforderung. Es gilt über das Klagen und Jammern hinauszukommen und neue Wege in die Zukunft zu suchen.

An dieser Impulstagung suchen und erarbeiten wir gemeinsam Wege und Antworten, wie wir dieser Herausforderung begegnen können. Wir wollen gemeinsam ein Feuer entfachen.

Zielgruppe

Alle Frauen und Männer denen die Zukunft unserer Pfarreien ein Anliegen ist, die aktiv an dieser Zukunft mitarbeiten möchten.

Referent	José Amrein, Leiter Bildungsdienst Bethlehem Mission Immensee	
Kosten	Fr. 20.- (für Mittagessen)	
Programm	Beginn	09.00 Uhr
	Mittagessen	12.00 Uhr
	Schluss	16.00 Uhr
Ort	Stöckli Dussnang	
Anmeldung	Aus organisatorischen Gründen benötigen wir Ihre Anmeldung bis 23. März an Oswald Betschart, Pfarrhaus Bichelsee, Tel. 071 / 971 17 02	

„Von guten Mächten wunderbar geborgen...“

EIN ÖKUMENISCHER FILMABEND ZUM 100. GEBURTSTAG VON DIETRICH BONHOEFFER



„BONHOEFFER. DIE LETZTE STUFE“

Ein Spielfilm - ausgezeichnet mit der „Goldenen Nympe“ von Monte Carlo

Als Nachfolger von Jesus Christus setzte Bonhoeffer sein Leben ein im Kampf gegen die böse Macht Hitlers - ein wichtiger Film, der uns Wegweisendes für Leben und Glauben zu sagen hat.

Montag, 20. März, 20.00 Uhr, KGH Auenwies, Bichelsee
Freitag, 31. März, 20.00 Uhr, evang. KGH Dussnang

Eintritt frei

Es laden ein

Kath. und Evang. Kirchgemeinden
Fischingen, Dussnang und Bichelsee-Balterswil

..... FIIBE MIT DÄ CHUNA
..... MIT DÄ GSONICHT

KIND IST KIND



..... MEB. FROHES ÜS UF DICH!
..... MEB. FROHES ÜS UF DICH!

DIE FEIER IST ÖKUMENISCH

SAMSTAG, **11. MÄRZ** 2006
17.00 UNR
KATH. KIRCHE BICHELSEK



Spezielle Aktion zum Valentinstag Rosenkurier wurde ein voller Erfolg

Wie schon letztes Jahr machte die Klasse 3G vom Oberstufenschulhaus Lützelburg in Balterswil am Valentinstag den Rosenkurier. Es war wieder ein voller Erfolg und es hatte sich auch sicherlich gelohnt. Insgesamt wurden fast 500 Rosen verkauft. Auch dieses Jahr wurde das Geld wieder ans Beat Richner Spital in Kambodscha gespendet. Es konnte ein Reingewinn von 1650 Franken an die Stiftung überwiesen werden.

Um halb acht standen je zwei Schüler/-innen an den beiden VOLG-Läden Bichelsee und Balterswil, die restlichen der Klasse besammelten sich im Schulhaus. Diese hatten die Aufgabe, Rosen einzupacken,

Kärtchen zu schreiben, Adressen aufzunotieren, sodass sich dann die Kuriere auf den Weg machen konnten.

Diejenigen an den Ständen nahmen Bestellungen auf oder verkauften die Rosen direkt. Auf jeden Fall waren schon sehr viele Rosen am Mittag verkauft und geliefert. Um 17 Uhr beendete die Klasse dann die ganze Aktion. Alle Schüler fanden, dass dieser Tag ein erfolgreicher Tag war. Und sie hatten alle sehr viel Spaß dabei.

40 Rosen wurden dann noch ans Kurhaus in Dussnang geliefert. Auch diese hatten sich sehr darüber gefreut.

TAMARA BAYER



FOTO: DANIEL STAMM

Ersatzwahl in die Behörde der VSG Bichelsee-Balterswil Sibyll Dickenmann in Krimimanager gewählt

Spannender hätte der Ausgang der Wahl vom 12. Februar 2006 nicht sein können. Sibyll Dickenmann setzte sich mit einer Stimme über dem nötigen Absoluten Mehr durch.

Dabei bemühte sich gerade mal rund jeder und jede Vierte Stimmberechtigte aus Bichelsee-Balterswil an die Urne. Nebst der parteilosen Dickenmann hatte sich SVP-Mitglied Gerry Schütz um einen Sitz in der Behörde der Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil beworben. Obwohl er im Vorfeld von allen drei bürgerlichen Parteien unterstützt worden war fehlten ihm 11 Stimmen zum Absoluten Mehr.

Die Ersatzwahl wurde nötig, weil Armin Schilling nach neun Jahren Schulbehörden-tätigkeit auf nächsten Sommer seinen Rücktritt eingereicht hatte.

BEAT IMHOF

Die Resultate

Anzahl Stimmberechtigte	1'744
Abgegebene Stimmrechtsausweise	485
Abgegebene Stimmzettel	462
./.. leer und ungültig	25
Gültige Stimmzettel	437
Absolutes Mehr	219
Dickenmann Sibyll, Balterswil	220
Gerry Schütz, Balterswil	208
Vereinzelte	9



Sprachen wohl über Aufgaben und Bürden: Sibyll Dickenmann mit Amtsinhaber Armin Schilling (oben).



Brachte Spannung in die Wahl-Apéro-Gesellschaft: Richard Peter beim Verkünden des Wahlergebnisses (Mitte).



Konnte seine (berechtigte) Enttäuschung nicht ganz verbergen: Gerry Schütz im Interview (unten).

Fasnachtsumzug von Primarschule und Kindergarten Balterswil Mit Guggemusigwagen unterwegs



FOTOS: ANDRÉ KELLER, BEAT IMHOF

Am letzten Fasnachtstag rafften sich Lehrkräfte und Schüler vom Rietwiesschulhaus und vom Kindergarten am Hackenberg auf, den Winter aus dem Dorf zu treiben. So ganz scheint ihnen dies heuer allerdings nicht gelungen zu sein, kam doch der grosse Schnee erst danach.

Einmal mehr zeigte sich die Musikklasse als erprobte Guggemusig und führte den Umzug so quasi als fahrende Sound-Maschine durch Stocken-, Zielwies-, Hackenberg-, Haupt-, Stickerei-, Riesiberg- und Schulstrasse.



Teufel hat Anschluss verpasst

Konzert der MusikschülerInnen In 15 Jahren von der Grundschule bis zur Band



Bereits 15 Jahre existiert die Musikschule Bichelsee-Balterswil. Ohne grosses Aufsehen hat sich die kleinste Musikschule des Kantons etabliert. Nicht nur haben in dieser Zeit hunderte von Kindern und Jugendlichen Instrumentalunterricht genossen - jährlich veranstaltet oder begleitet die kleine Organisation auch öffentliche Anlässe und unterstützt und präsentiert so ein Stück Kultur der Gemeinde.

Seit Beginn, damals als Vertreterin der Primarschulgemeinde Balterswil, arbeitet die Iflerin Beatrix Schwager (Bild links, ganz rechts) mit im Vorstand der Musikschule. Damit war sie bei dieser Austragung des Musikschulkonzertes als eine der guten Seelen einmal mehr zuständig für das imposante Kuchenbuffet, an welchem sich die jungen KünstlerInnen und die zahlreichen Gäste erlaben durften. Weiter sind, nebst Präsident Alfred Hinderlin und Schulleiterin Heidi Baggenstoss, im Vorstand (und am Kuchenbuffet) mit dabei (vr.): Monika Schwager, Sibylle Baumberger, Beat Sauter.

BEAT IMHOF



Gesunde Sache

Apfelwoche an den Schulen von Bichelsee-Balterswil

Jeweils in der Woche 7, in diesem Jahr vom 13. bis 17. Februar, organisiert der Thurgauer Obstverband mit dem LBBZ Arenenberg eine «Apfelwoche» an den Thurgauer Schulen. Der Obstverband liefert die feinen Pausenäpfel in Kartonschachteln direkt an die Schulhäuser. 17 Boxen für 3 Schulhäuser und 280 Schüler. Die Äpfel müssen zwar von der Schulgemeinde entschädigt werden. Geliefert werden die



Sorten Elstar, Gala, Golden-Delicious. und Jonagold jedoch gratis. Alle Äpfel haben kalibrierte Grössen von 60 bis 70 mm,

dies da ein Kindergärtner einen kleineren Apfel bevorzugt als ein Oberstufenschüler. Unsere Hauswarte verteilten den gesunden Znüni, der mehrheitlich mit Freuden verzehrt wird. Nach der Pause holen sich die Krähen auf dem Pausenplatz sehr oft die Resten, oder der Hauswart füttert Nachbars Schafe mit den „Bizgis“. Die Vitamine, Ballaststoffe und Mineralsäuren stärken das Abwehrsystem. Trauben- und Fruchtzucker gehen schnell ins Blut und wirken gegen Müdigkeit und Konzentrationsschwäche. Das Spurenelement Fluor stärkt den Zahnaufbau, härtet den Zahnschmelz und beugt gegen Karies vor. Beim Kauen reibt das Fruchtfleisch an den Zähnen und reinigt sie so wie eine natürliche Zahnbürste, die Säure hilft Bakterien abzutöten. Ein wertvolles Thurgauer Produkt aus der Natur. Ein Apfel pro Tag hilft nicht nur den Schulkindern gesund zu bleiben.

YVONNE BRENNWALD

Thurgauer Tag der Musik am Mittwoch, 1. März 2006



Die MBB war einmal unterwegs
in Bichelsee und in Balterswil . . .

- ☺ **Andreas Benz mit seinen Trompetenschülern**
- ☺ **Lisbeth Sennhauser mit der Schwyzerörgeli-Gruppe**
- ☺ **Alfred Hinderling mit Mundharmonika**
und als Tages-Abschluss ein Konzert
- ☺ **Marco Weber mit seinem Bläser-Ensemble**

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Musikantinnen und Musikanten!

Ein ganz herzliches Dankeschön richten wir aber auch an alle, bei denen gespielt werden durfte und die die MBB mit Spenden, die Musikantinnen und Musikanten mit Nussgipfel, Getränken und Applaus unterstützten!

Sanierung Traber-Turnhalle, Bichelsee Kälte bremst Abbrucharbeiten

Die tiefen Temperaturen verhinderten die geplanten Aussenabbrucharbeiten im Eingangsbereich der Turnhalle. Als erste Arbeiten wurde die Treppe ins Untergeschoss entfernt und die Öffnung für den neuen

Treppenabgang herausgeschnitten. Alte Wände wurden herausgebrochen und untermessen ist die neue Raumeinteilung in Foyer, Garderobe und Lehrerzimmer am Entstehen



FOTOS: WOLFGANG STAUBER

Kunst in der Kanzlei

Politische Gemeinde Bichelsee-Balterswil



Die Ausstellungstermine bis Mitte 08

2006

Jan 06 Wo 1	Ausstellung	ab Freitag, 06. Januar Werner Ammann	Sonnmattstr. 15	Balterswil
Apr 06 Wo 14	Ausstellung	ab Freitag, 7. April Doris Habisch	Keltenweg 10	Bichelsee
Jun 06 Wo 23	Ausstellung	06. bis 10. Juni in der Turnhalle Lützelmurg ab Montag, 12. Juni in der Kanzlei Grosse Ausstellung mit allen Künstlern		
Aug 06 Wo 31	Vernissage	Freitag, 04. August Luigi Simone	Sonnengutstr. 12	Bichelsee
Okt 06 Wo 43	Vernissage	Freitag, 27. Oktober Tommy Bertolf	Lohstr. 24	Balterswil

2007

Jan 07 Wo 1	Vernissage	Freitag, 05. Januar Peter Rottmeier	Lochwiesstr. 11	Balterswil
Apr 07 Wo 16	Ausstellung	ab Freitag, 20. April Myrtha Damiani	Feldstr. 3	Bichelsee
Jul 07 Wo 27	Ausstellung	ab Freitag, 06. Juli Gerda Ritzmann	Föhrenweg 1	Balterswil
Okt 07 Wo 40	Vernissage Ausstellung	ab Freitag, 05. Oktober ??		

2008

Jan 08 Wo 1	Vernissage	Freitag, 04. Januar André Keller	Im Renendal 2	Balterswil
Apr 08 Wo 15	Ausstellung	ab Freitag, 11. April Horst Pietrowski	Duggisholz	Bichelsee

Neues Leben in Bichelsee s'Windredli - nicht nur Secondhand für Kinder



In einem zweiten Raum angegliedert ist eine Kinderspielecke und für Begegnungen bietet sich hier die Möglichkeit an, eine Pause einzulegen und einen Kaffee zu trinken.



Die in Niederhofen wohnhafte Christine Egli freut sich über den gelungenen Neustart und lädt Sie herzlich ein, die verschiedenen Dienstleistungsangebote (Kinderkleiderbörse, Bücherecke, Kaffeestube, Textilpflege-Annahme) zu nutzen.

Am 4. März 06 wurde in Bichelsee für einmal ein Geschäft – auch wenn nur ein kleines, aber feines – eröffnet. In den Räumen der ehemaligen Sauna Maute hat sich Christine Egli ihr «Windredli» eingerichtet. Übersichtlich und hell präsentieren hier einwandfreie Secondhand-Kleider für Kinder und Jugendliche, aber auch Bücher, Geschenke und andere nützliche Dinge. Nach der Schliessung der Poststelle eine erste unterstützungswürdige Initiative, das Zentrum von Bichelsee attraktiv zu erhalten.

S'Windredli ist geöffnet montags und mittwochs von 13.30 bis 17.30 Uhr, sowie an jedem ersten Samstag im Monat von 10.00 bis 14.00 Uhr.



INFORMATIONSV ERANSTALTUNG

für Kinder, Eltern, Grosseltern, ganze Familien, Lehrkräfte und weitere Interessierte

Samstag, 25. März 2006, 09:00 Uhr

im Schulzentrum Lützelmurg



UMGANG MIT HUNDEN

mit Jürg Schaub, stellvertretender Leiter Stadtpolizei Kloten

Ich habe einen Hund ... Ich habe Angst vor Hunden ...

Ein Hund, der problemlos mit dem Menschen zusammenlebt, bereitet viel Freude. Andernfalls kann er auch zu einer Gefahr werden.

Aus aktuellem Anlass laden wir ein zu dieser Informationsveranstaltung

Programm

- 9.00 Uhr Begrüssung
Referat von Jürg Schaub, inkl. Fragerunde.
- 10.00 Uhr Kinder sind mit Jürg Schaub und seinem Polizeihund im Freien
Währenddessen laden wir die anwesenden Eltern ein, an der kurzen Information des Elternforums betreffend Themenkreise 2006 teilzunehmen (Dauer ca. 20 Minuten)
- 10.30 Uhr gemeinsame Pause mit Gipfeli und Getränken
- 11.00 Uhr Verabschiedung und Ende der Veranstaltung

Kosten freier Eintritt

Sind Sie jetzt auch auf den Hund gekommen?...
Dann freuen wir uns auf einen spannenden und lehrreichen Morgen mit Ihnen!



Leitungsteam Elternforum Bichelsee-Balterswil

Regine Imhof – Christa Kaufmann – Ursi Keller – Walter Lüscher – Luigi Simone

Jürg Schaub lehrt Kinder mit potenziellen Gefahren wie Feuer, fremden Menschen und im speziellen mit Hunden umzugehen. Für diese Lektionen kommt er zusammen mit einem Polizeihund in die Turnhalle und besucht die Kinder. Darf man einen angebandenen Hund streicheln, der vor dem Laden wartet? Was sollen die Kinder machen, wenn ein Hund auf sie zu rennt? Wie verhält man sich, wenn man an einem bellenden Hund vorbeispazieren will? Dies sind einige Fragen und Alltagssituationen mit Hunden, anhand derer der Polizist mit wirkungsvollen Tricks und Übungen den Kindern und somit auch den Erwachsenen lehrt, dass jedem Hund mit Respekt und Vorsicht begegnet werden soll.



Mütter- und Väterberatung

Zeit zum Vatersein

Als Mann die Vielfalt der Lebensrollen nutzen

Die Impulsveranstaltung für Männer und Frauen stellt aktuelle Erkenntnisse über die Bedeutung der Vaterrolle vor. Väter werden ermutigt, sich Zeiträume zu schaffen für diese lustvolle und bereichernde Aufgabe. Denn immer mehr Männer entdecken die Chancen vielfältiger Lebensrollen – und die Berufswelt allein ist noch nicht Alles. Jedenfalls gilt: die Diskussion um Fragen partnerschaftlicher Rollenenteilung in der Familie kommt nie zu spät.

Datum	Zeit	Ort	Lokal
7.2.2006	19.30–22.00	Weinfielden	Mütter- und Väterberatung Felsenstrasse 34
16.2.2006	19.30–22.00	Amriswil	Konferenzraum der Schulverwaltung, Romanshornstr. 58
21.2.2006	19.30–22.00	Frauenfeld	Mütter- und Väterberatung Altweg 16
7.3.2006	20.00–22.00	Arbon	Mütter- und Väterberatung Rebaldenstrasse 13 Ein Workshop nur für Männer
21.3.2006	19.30–22.00	Eschlikon	Schulhaus Bichelseeacker, Aula

Keine Anmeldung notwendig, Eintritt frei

VÄTER GEWINNEN...

...Lebensfreude ... Sinn ... Zeit ... Geduld
... Wertschätzung ... Durchsetzungsfähigkeit

www.vaeteregewinnen.ch **ForumMann**



mā mā Mili

vo de Mirta Ammann

Clown Mili (Mirta Ammann) und Märi (Marianne Burgos) singen und erzählen aus dem Clown- und Kinderleben. Mit feitzigen frechen aber auch behutsamen Liedern entführen sie die kleinen und grossen Zuhörer in ihre eigene Welt!



Datum: 22. April 2006
Zeit: 14.00 Uhr
Ort: Turnhalle Rietwies in Balterswil
Eintritt: sfr. 5.- Kinder (sfr. 7.- Nichtmitglieder)
sfr. 7.- Erwachsene (sfr. 9.- Nichtmitglieder)
sfr. 20.- Familien (sfr. 25.- Nichtmitglieder)

Wettbewerb: Bringt den gebastelten oder ausgemalten Wettbewerb mit eurer Adresse beschriftet an die Vorstellung mit. Bei mehreren Kindern darf die Vorlage natürlich auch kopiert werden, damit alle Kinder kreativ sein können.

Mir freued üs uf än luschligä Nomittag
Familienkreis Bichelsee-Balterswil



Es war einmal...

Ein Nachmittag mit Monika Ricklin,
diplomierte Märchenerzählerin

«Ein Kind, dem nie Märchen erzählt worden sind, wird ein Stück Feld in seinem Gemüt behalten, das in späteren Jahren nicht mehr angebaut werden kann.» (Herder)

Wir haben die Gelegenheit allen Kindern ab Kindergartenalter einen Märchennachmittag mit Frau Ricklin anzubieten. Monika Ricklin ist diplomierte Märchenerzählerin und hat im 2004 in Bichelsee die Kindergartenvertretung von Edith Zimmermann übernommen, also auch bei vielen Kindern und Eltern bekannt.

Datum: 15. März 2006
Zeit: 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Ort: Kirchgemeindehaus Auenwies in Bichelsee
Eintritt: sfr. 3.-/Kind (sfr. 5.- Nichtmitglieder)
Mitbringen: Alle Kinder bringen ihr eigenes Kissen mit!

In unserer Zvieristube können hungrige und durstige Mäuler nach dem Zuhören gepflegt werden!

*Mir freued üs uf än spannende Nomittag
Familienkreis Bichelsee-Balterswil*

Schoggi-Osterhäsligiessen findet nicht statt

Das Häsligiessen des Familienkreises findet dieses Jahr leider nicht statt, weil unser Zielpublikum am 29. März mit der Schule einen Ausflug macht.

Öffentlicher Nothilfekurs mit modernsten Techniken

Am 02. Mai 2006 startet der Samariterverein Bichelsee-Balterswil-Eschlikon den nächsten Nothilfekurs. Der Kurs vermittelt die neusten Erste-Hilfe-Techniken und verstärkt die Ausbildung in der Herz-Lungen-Wiederbelebung.

Herzstillstand ist eine der häufigsten Todesursachen in der Schweiz. Fast jede Stunde ist ein Mensch von einem Herzkreislaufstillstand betroffen. Drei von vier Fällen ereignen sich nicht im Spital, sondern zu Hause, am Arbeitsplatz oder in der Freizeit. Deshalb ist die cardio-pulmonale Reanimation – kurz CPR oder Herzkreislauf-Wiederbelebung – ein zentrales Thema im Nothilfekurs.

Der Nothilfekurs vermittelt wertvolles Erste-Hilfe-Wissen für schwierige Situationen in allen Bereichen des Alltags. Auch

wenn sein Besuch für angehende Autofahrerinnen und Autofahrer vorgeschrieben ist, beschränkt er sich keineswegs auf Notfälle im Strassenverkehr. Das regelmässige Auffrischen der Nothilfekenntnisse empfiehlt sich aber für Menschen jeglichen Alters. Der Nothilfekurs kann von Jugendlichen ab 14 Jahren besucht werden. Wer den Kurs absolviert hat, erhält eine Bestätigung, die sechs Jahre gültig bleibt.

Am 02. Mai 2006 startet der Samariterverein den nächsten Nothilfekurs. Die Kursdaten sind: **Dienstag, 02. Mai und Mittwoch, 03. Mai von 20.00 - 22.00 Uhr und Samstag, 06. Mai von 7.30 - 15.30 Uhr.** Der Kurs findet im MZS Bächelacker Eschlikon statt. **Anmeldungen sind zu richten Vreni Knopf, Tel. 071 971 40 32 oder fam.knopf@bluewin.ch**



Jugendtreff Groovy Herrlicher Skitag in Davos

Am Sonntag dem 12.2.06 fand der jährliche Skitag des Jugendtreffs in Davos statt. Es war aussergewöhnlich schönes Wetter und herrliche Pistenverhältnisse waren anzutreffen. Die dreizehn beteiligten Jugendliche erlebten einen sehr aktiven Sonntag und rasten die Hänge um Davos hinunter wie ein Bruno Kern oder Gian Simmen, je nachdem ob sie Ski oder Snowboard fuhren. Aufgrund der vielen Leute, die auch an diesem Tag im Skigebiet unterwegs waren, viel der gemeinsame Mittagslunch in den Schnee. Glücklicherweise gab es keine Verletzungen. Ein paar Beulen oder Verspannungen traten bestimmt auf, jedoch nichts Schwerwiegendes. Mehr in Mitleidenschaft gezogen

wurden die Snowboards. So gab es ein paar Kratzer und Bindungsschäden an den Boards. Die Heimfahrt war, aufgrund des grossen Verkehrsaufkommens, leider länger als die Anreise. Im Ganzen war der Skitag ein voller Erfolg und wird sicherlich auch im zukünftigen Programm des Jugendtreffs vorhanden sein.

MANUEL REBSAMEN



Programm März

Freitag,	3.3.	offen	19-22 Uhr
Freitag,	10.3.	Ladiesnight	19-?? Uhr
(DVD's mitbringen, Übernachtungsmöglichkeit vorhanden)			
Freitag,	24.3.	Spielabend	19-22 Uhr
Samstag,	25.3.	offen	19-22 Uhr
Freitag,	31.3.	offen	19-22 Uhr

Jahresversammlung der Frauengemeinschaft Bichelsee-Balterswil Versammlung mit Schmiss

An der Jahresversammlung der Frauengemeinschaft Bichelsee-Balterswil ging es am Mittwochabend nicht nur um die Erledigung der traditionellen Vereinsgeschäfte, sondern für einmal auch um die neuesten Modetrends.

„Ein bisschen Wärme tut jedem Menschen gut, diese findest du in der Frauengemeinschaft“, die Worte zierte nicht nur die wunderschön handgefertigten Tischdekorationen, sondern waren auch das Motto des letzten Vereinsjahres der Frauengemeinschaft Bichelsee-Balterswil. Nach den einfühlsamen Worten von Pfarreileiter Oswald Betschart, dem gelungenen musikalischen „Schwyzerörgeli“ Vortrag von Brigitte und Karin Müggler und dem



humorvoll vorgetragenen Jahresbericht der Präsidentin wurde den rund 80 Frauen in der Rietwiesturnhalle erst recht warm ums Herz. Anita Stark liess in ihrem Jahresbericht noch einmal die Höhepunkte des vergangenen Vereinsjahres, das unter dem Motto „warm und heimelig“ stand, Revue passieren. Sowohl die traditionellen Anlässe wie Brätelabend, Velotour, Besinnungsabende und Maiandacht, wie auch der Besuch im Bundeshaus und die Betriebsbesichtigung der Firma Rausch AG in Kreuzlingen waren sehr gut besucht.

Tipps und Tricks von Frau zu Frau

Das neue Vereinsjahr soll unter dem Motto „Von Frau zu Frau – Tipps und Tricks für den Alltag“ stehen. Geplant sind ein Vortrag „Putztipps mit viel Humor“ sowie ein Kursabend zum Thema „benimm ist immer noch in“; Besinnungsabende, ein Ausflug nach Klingenzell zur Mai-

andacht, ein Aperó-Degustationsabend mit Eigenkreationen, ein Brätelabend, eine Velotour und im Herbst ein Besuch an der Wiler Lifestyle-Nacht sowie ein Kurs zum Thema „Adventsgestecke“. Am Jubiläumsfest „10 Jahre politische Gemeinde Bichelsee-Balterswil“ organisiert die Frauengemeinschaft ein „Apfelstübl“ „Wir hoffen, dass

unser Vereinsleben weiterhin gesund und attraktiv bleibt, und die Anlässe auch im neuen Vereinsjahr wieder so gut besucht sind“, betonte Anita Stark. Elsbeth Rupper berichtete von den erfolgreichen Anlässen des Seniorenteams und ihrem Wunsch, bald eine geeignete Nachfolgerin zu finden. Die von Kassierin Esther Kammermann erstellte Jahresrechnung, fand ebenso die Zustimmung der anwesenden Frauen, wie Präsidentin Anita Stark und die Vorstandsmitglieder Anita Ammann, Monika Huber, Esther Kammermann, Gabriela Weibel, Anita Winterberg und Silvia Wullschlegler stillschweigend bestätigt wurden. Vier Frauen wurden neu in den Verein aufgenommen. Der Erlös des beliebten Päckliverkaufs ging für einmal an die Organisation „grauer Panther“, die sich zum Wohl und für die Rechte von älteren Menschen einsetzt.

Versammlung mit Schmiss

Wenn die Frauengemeinschaft Bichelsee-Balterswil zur traditionellen Jahresversammlung lädt, so dürfen sich die Frauen meist auf einen vergnügten und abwechslungsreichen Abend freuen. Dies war auch bei der jüngsten Auflage nicht anders. Die Präsidentin Anita Stark, nie um Ideen verlegen, hatte zur Überraschung aller für einmal



FOTOS: MARIE-THERES BRÜHWILER

gar eine Modeschau in die Versammlung integriert. Und die attraktive, von den Models charmante Mode stammte nicht etwa aus den Modemetropolen Paris oder London, sondern ganz einfach aus Balterswil. Während Betty Gmür, Inhaberin von Bettys Mode-Shop Balterswil, die Models in frischen

Frühjahrsfarben auf den Laufsteg schickte, wirkte Präsidentin Anita Stark für einmal als DJ. Die vergnügten Blicke verriet es deutlich; den Frauen gefielen die Darbietungen. „Das war aber eine Versammlung mit Schmiss“, brachte es ein Mitglied auf den Punkt.

MARIE-THERES BRÜHWILER

Jahresversammlung des Gemeinnützigen Frauenvereins Vielfältige Aktivitäten zum Wohle der Gemeinschaft

Zur Einstimmung auf die Jahresversammlung des Gemeinnützigen Frauenvereins trafen sich am 24. Januar 2006 zwischen halb acht und acht Uhr rund 40 Frauen im evangelischen Kirchgemeindehaus zum Apéro.

Nach der Begrüssung durch die Präsidentin, Margot Rechsteiner genehmigte die Versammlung das Protokoll des vergangenen Jahres. Mit zwei Austritten und einem Neueintritt blieb die Zahl der Mitglieder bei 90. Das Ziel sind immer noch 100 Mitglieder. Der Jahresbericht der Präsidentin wurde in Versform gehalten und gab einen guten Rückblick aufs 2005 mit seinen Hochs und Tiefs. Die verschiedenen Jahresrechnungen wurden ohne Diskussionen genehmigt und verdankt.

Der Fahrdienst hatte ein ruhiges Jahr. Es wäre aber toll, wenn sich noch ein bis zwei Personen als Fahrer oder Fahrerin zur Verfügung stellen würden. Heidi Imhof gibt gerne Auskunft.

Der Mahlzeitendienst hingegen blickt auf ein intensives, strenges aber auch schönes und gutes 2005 zurück. Es wurden knapp 1200 Mahlzeiten in 290 Fahrten an 9 Bezüger verteilt. Der Dank der Bezüger, des Frauenvereins und der Gemeinde geht an die fleissigen Helferinnen und an Ruedi Bartel vom Gasthaus Krone.

Das Brockteam durfte den neuen Raum

einrichten und in Betrieb nehmen. Durch Spenden an verschiedene Personen konnte das Team helfen und die Dankbarkeit ist entsprechend gross.

Der Thurgauische Gemeinnützige Frauenverein schlug vor, als Jahresaufgabe den Verein Hängematte zu unterstützen. Der Verein Hängematte betreibt in Romanshorn ein Haus, wo behinderte Säuglinge und Kinder ein Wochenende oder eine Ferienwoche verbringen können. Damit werden ihre Eltern und Geschwister entlastet, diese können gemeinsam etwas unternehmen und Kraft schöpfen für die Zukunft. Ohne Diskussion genehmigte die Versammlung die Ueberweisung von 1'000 Franken an den Verein Hängematte.

Nach den Wahlen, die ruhig verliefen, und dem Vorstellen des Jahresprogramms wurden Anni Hubmann und Heidi Baggenstoss für 35 Jahre Mitgliedschaft mit einem Gesteck geehrt.

Unter Verschiedenem und Umfrage wurde nochmals auf das Dorffest aufmerksam gemacht und dass jede helfende Hand willkommen ist. Unter grossem Applaus wurde die Versammlung geschlossen und der gemütliche Teil konnte beginnen. Nach einer hervorragenden Gerstensuppe, drei Runden spannendem Lotto und einem erfrischenden Orangensalat löste sich die Runde gegen 23 Uhr auf.

MIRJAM HUG

Generalversammlung 2006 des Damenchor Balterswil Grosse Ehre für 50 Jahre Singen im Damenchor Balterswil

Am 20.2.06 versammelte sich der Damenchor Balterswil zur diesjährigen GV im Landhaus Bichelsee. Die Co-Präsidentinnen Vreni Hassler und Claudia Stamm führten flott durch die einzelnen Traktanden.

Vorstand (Foto oben)
Präsidentinnen
Stamm und Hassler
(Mitte) und die beiden
Schwäbinnen Ober-
holzer und Waltisberg
(unten)



Gerne rief Vreni Hassler nochmals das vergangene Vereinsjahr in Erinnerung. Den gelungenen Auftritt am kantonalen Gesangsfest in Gossau, die zwar trotz miesem Wetter ganz tolle Vereinsreise an und auf den Vierwaldstättersee und die schöne Jubilarenehrung. Speziell war sicher auch der Fernsehauftritt mit den Männerchören Bichelsee und Balterswil im Sommer bei der Hackenberghütte. Ausserdem gab es Möglichkeiten diverse Ständlis zu singen: 80. Geburtstage, Hochzeit, Fahnenweihe in Eschlikon und Kurhaus Dussnang waren die Stationen – schöne Gelegenheiten die Ergebnisse der Montagsproben zu präsentieren. Beim Grillieren und Fondueessen kamen auch die Gemütlichkeit und das Quatschen nicht zu kurz

Planung 06 weit gediehen

Und die Kugeln rollen bereits wieder; Fleisig wird im Damenchor auf die Konzerte «Ein Hauch von Broadway» vom 17.6. (Bichelsee) und 24.6. (Wängi) mit dem Männerchor Wängi geprobt. Der Männerchor Wängi feiert dieses Jahr sein 100 Jahre Jubiläum und hat für ein gemeinsames Konzert angefragt. Diese Herausforderung nimmt der Chor gerne an. An Mozart kommt dieses Jahr auch der Damenchor nicht vorbei, einen zweiten konzertanten Auftritt hat er an einem Mozartabend am 29.10. in der evangelischen Kirche in Münchwilen. Auch gereist wird natürlich wieder dieses Jahr. Die Chormitglieder besichtigen das Städtchen Werdenberg und wandern im Toggenburg.. Zur Auflockerung der Sitzung und Erheiterung von uns allen, singen unsere zwei „Schwäbinnen“ Elke Oberholzer und Eva-Maria Waltisberg ein schwäbisches Liedle.

Bestehender Vorstand bestätigt

Nach dem Austritt des bisherigen Fähnrichs aus dem Verein wurde Daniela Hollenstein einstimmig mit diesem schönen Amt betraut. Die neun fleissigsten Sängerinnen (sie haben höchstens zwei Anlässe versäumt) werden auch dieses Jahr mit einem Löffeli geehrt. Ruth Hug darf sich für 30 Jahre singen im Verein zur Veteranin im Kantonalverband ehren lassen und für unglaubliche 50 Jahre im Damenchor Balterswil erhält Blanca Keller die Auszeichnung Ehrenveteranin. Da die Veteranenehrung erst wieder 2007 stattfindet erhielten die zwei treuen Sängerinnen einen gebackenen Notenschlüssel.



Die beiden Veteraninnen Blanca Keller (links, 50 Jahre Mitgliedschaft) und Ruth Hug (30 Jahre Mitgliedschaft)

Falls nun auch Sie, ja genau Sie; Lust bekommen haben bei uns mitzusingen, melden Sie sich doch bei unseren Präsidentinnen Vreni Hassler 071/971 37 48 oder Claudia Stanm 071/ 971 15 89, wir freuen uns auf motivierte Sängerinnen.

CLAUDIA ZILLER

Männerchor Harmonie Bichelsee Jahresversammlung mit Diskussionen

Am 22. Februar 06 traf sich der Verein zur ordentlichen Jahresversammlung im Restaurant Landhaus. Das vergangene Jahr warf keine hohen Wellen.

Rückblick

In seinem Jahresbericht liess der Vorsitzende das vergangene Jahr nochmals Revue passieren. Bei Auftritten in Kirchen und Altersheimen konnte der Chor auf dankbare Zuhörer zählen. Die Pflege der Kameradschaft kam auch nicht zu kurz. Anlässlich des Maibummels wurde das Tösstal erforscht. Das Ziel des Herbstausfluges war die Blüemlisalp ob Erlenbach. Im vergangenen Jahr wurden Franz Eisenring und Karl Feuz für 50 Jahre Mitgliedschaft zu Superveteranen ernannt.

Ausblick

Der Vorstand bemühte sich, wiederum ein attraktives Jahresprogramm 2006 aufzustellen. Am 2. Juli gilt es, das Sängerkfest in Weiningen gut vorbereitet zu besuchen. Ein Höhepunkt wird sicher das Sommernachtsfest vom 26. August mit dem Familienbrunch am Sonntag, den 27. August.

Wie so viele Männerchöre leidet auch unser Verein an Nachwuchsproblemen. Dieses Problem wird uns noch länger beschäftigen. Obwohl eine Fusion

mit dem Männerchor Balterswil jetzt noch kein Thema ist, wird man in Zukunft vermehrt punktuell zusammenarbeiten.

Unterhaltung 2007

Bereits jetzt müssen die Weichen für die Unterhaltung 2007 gestellt werden. Der Vorstand beantragte an die Versammlung, diesen Anlass zusammen mit dem Preisjassen wiederum zu organisieren. Es entstand nun eine rege Diskussion. Das Preisjassen war unumstritten. Etliche Sänger führten jedoch ins Feld, dass der Chor aus personellen Gründen kaum in der Lage sei, die Unterhaltung durchzuführen. Nach der Redeschlacht wurde dem Antrag zugestimmt, die Unterhaltung durchzuführen. Der Vorstand muss aber bis Ende März ein fertiges Konzept vorlegen. Hier wird dann nochmals über die Angelegenheit befunden.

Ehrungen, Allerlei

Etliche Sänger konnten geehrt werden mit gar keinen oder sehr wenigen Absenzen. Dirigentin Margrit Schwarz durfte einen grossen Dank in blumiger Form entgegennehmen.

Die Einweihungsfeier der Traberturnhalle vom 13. Januar 2007 wird der Verein mit ein paar Lieder bereichern.

PAUL WIDMER

Generalversammlung TSV Bichelsee Stefan Eisenbart neuer Oberturner

38 Mitglieder des TSV Bichelsee führten am 24. Februar 2006 im Restaurant Linde in Balterswil die ordentliche Generalversammlung durch. Höhepunkt des Vereinsjahres 2006 ist die Teilnahme am 19. Schweizerischen Turnfest in Zug. Mit der Neubesetzung des Oberturners in der Person von Stefan Eisenbart kann die sportliche Zukunft der Aktivriege sichergestellt werden.

Das Schweizerische Turnfest in Zug

Mit der Zustimmung der Generalversammlung zur Teilnahme am 19. Schweizerischen Turnfest, welches an den Wochenenden vom 11./12. und 17./18. Juni 2006 in Zug durchgeführt wird, möchte der TSV Bichelsee mit guten Resultaten brillieren. Dies ist mit Sicherheit ein Grossereignis der ganz besonderen Art. Es wird auch nur alle 6 Jahre ausgetragen. Mit der turnerischen Unterstützung der Männerriege hofft der Verein auf ein tolles Fest mit guten Resultaten. Dies ist aber mit Hürden verbunden, da die Turnhalle in Bichelsee sich im Umbau befindet. Der Jugitag geht es genau gleich. Auch hier stehen die Vorbereitungen für den Jugitag an. Es wurde nach Lösungen gesucht und auch gefunden. In Absprache mit dem TV Balterwil können sich die Turner in deren Infrastruktur ideal auf die bevorstehenden Wettkämpfe vorbereiten.

Veränderungen im Vorstand

Der Vorstand musste zwei nicht unwichtige Rücktritte zur Kenntnis nehmen. Roman Friedli hat als sportlicher Leiter

des TSV seine Demission erklärt. Glücklicherweise konnte das Amt des Oberturners in der Person von Stefan Eisenbart wieder besetzt werden. Der TSV kann sich glücklich schätzen, aus den eigenen Reihen einen sportlich versierten Mann für diese Position zu gewinnen. Als zweite Amtsabtretung gab Reto Emmenegger als Aktuar den Rücktritt aus dem Vorstand. Auch diese Charche konnte schnell besetzt werden. Roman Friedli erklärte sich bereit in die Fusstapfen von Reto Emmenegger zu treten. Somit konnte der Generalversammlung ein vollbesetzter Vorstand zu Wiederwahl angeboten werden, was die anwesenden Mitglieder einstimmig taten. Auch die beiden Fähnriche Michael Hug und Markus Koller sowie die Revisoren Andreas Schwager und Beat Brühwiler wurden mit einem Glanzresultat für die nächsten 2 Vereinsjahre wieder gewählt.

Ehrungen

Für die meisten Turnstunden wurden Linus Traxler (49 Turnstunden), Roman Friedli (45) und Michael Schrackmann (36) geehrt. Bei der Männerriege sind dies Heinz Auer und Andreas Fischer (je 45), Roland Auer (42) und Max Zumbühl (41). Alle erhielten für Ihren vorbildlichen Einsatz das begehrte «Löffeli».

Für 30 Jahre Vereinstreue wurde Christian Bürge in Abwesenheit geehrt. Beat Brühwiler konnte für seine 20 Jahre Zugehörigkeit zum TSV einen gravierten Zinnbecher und einen ganz speziellen Tropfen entgegen nehmen.

Beendet wurde die Versammlung wurde traditionsgemäss mit dem Turnerlied.

ROLAND KAMMERMANN



*Der neue Oberturner
Stefan Eisenbart*

*Beat Brühwiler wurde für 20
Jahre Vereinstreue geehrt*



Jahresversammlung der Schützengesellschaft Balterswil-Ifwil Markus Stark wurde Ehrenpräsidenten

Mit der flott verlaufenen 130. Jahresversammlung konnten die Akten über ein sehr erfolgreiches Vereinsjahr unter Leitung von Präsident Armin Schilling geschlossen und dem Archiv übergeben werden.



Ehrenpräsident
Markus Stark
(Foto: Armin Schilling)

Nebst den statutarischen Traktanden wurde am 25. Februar im Restaurant Krone beschlossen, für den Nachwuchsbereich fünf geeignete und kostengünstige Schiessjacken anzuschaffen. Besondere Herausforderungen werden im kommenden Vereinsjahr die Durchführung des Feldschiessens, der Jubiläumsanlass 10 Jahre Bichelsee-Balterswil und der Besuch des Appenzeller Kantonschützenfestes sein.

Präsident Armin Schilling konnte rund 40 Aktiv- und Ehrenmitgliedern begrüssen und speziell drei Damen mit Blumen willkommen heissen. Zu Beginn ehrte die Versammlung das vielfältige Wirken des verstorbenen Ehrenmitgliedes Hans Weibel. Kassierin Margrit

Sänger konnte dank der vielseitigen Aktivitäten im Rechnungsjahr einen ansehnlicher Gewinn präsentieren.

Regionale Schiessanlage als Herausforderung

Eine grosse Herausforderung für die Schützengesellschaft Balterswil-Ifwil sei nach wie vor die Vision einer zukünftigen, regionalen, unterirdischen Schiessanlage stellte Armin Schilling in seinem ersten, prägnant abgefassten Jahresbericht fest. Alle im Verlaufe des Vereinsjahres durchgeführten Anlässe, die immer sehr gut besucht gewesen seien, widmete er chronologisch rückblickend seine grosse Aufmerksamkeit. Vom Eröffnungsschiessen bis zum Endschiessen seien nicht immer nur Spitzenschützen im Vereinsrampenlicht gestanden, sondern viele andere hätten hinter den Vereinsbesten mit guten Resultaten zu den wichtigen Beteiligungszuschlägen beigetragen. Als sein grosses Anliegen im neuen Vereinsjahr bezeichnete er den Nachwuchsbereich. Er hoffe, dass es der relativ grossen Nachwuchsmannschaft da und dort gelingen möge, einen Podestplatz zu erreichen, um so, wie es ihre grossen Vorbilder tun, für die Gemeinde und die Schützengesellschaft Ehre einzulegen.

Dem Jahresprogramm, das wie bisher eine A- (16 Anlässe mit 3 Streichresultaten) und eine B-Meisterschaft (10 / 2) beinhaltet wurde mit kleinen Änderungen fast einhellig zugestimmt. Die Organisation des diesjährigen Feldschiessens, zusammen mit Eschlikon, erfordere im administrativen, gastronomischen und handwerklichen Bereich die Mitarbeit vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer. Als Bereicherung soll versuchsweise ein vereinsinterner Gruppenwettkampf lanciert werden.

Am Appenzeller Kantonschützenfest wird den Teilnehmern der Sektions- und Gruppendoppel sowie der Sektionsstich aus der Kasse vergütet. Den Balterswil-Ifwilern ist der Schiessplatz Gais zugewiesen worden.

Sekretärstelle Vakant

Die Versammlung musste leider den Rücktritt von Toni Rüegg aus dem Vorstand zur Kenntnis nehmen. Während vollen 13 Jahren hatte Toni, der stille und vielseitige Schaffer als Vereinssekretär, im Büro Schützenhaus oder als Betreuer auf den Liegepritschen unauffällig aber effizient gewirkt und sich dabei die Hochachtung aller Mitglieder erworben. Der Dank wurde mit einem Präsent und einer kurzen Lobrede von präsidentaler Seite unterstrichen und mit lautstarkem Beifall der Mitglieder quittiert. Leider konnte für diesen wichtigen Posten im Vorstand bis zur Versammlung kein Ersatz gefunden werden;

Peter Starry wird interimistisch amten.

Bevor «Chäsi-Meyers» Frau mit der ausführlichen Laudatio auf den zukünftigen neuen Ehrenpräsidenten in Stellung gehen konnte, wurden von präsidentaler Seite einige Süßigkeiten mit aufgeklebtem lachendem Smili an diverse Mitglieder verteilt die sich auf spezielle Weise um den Verein verdient gemacht hatten. Mit der Übergabe eines grossen, behäbigen, und robusten Tisches aus Holz gezimmert für seinen Wintergarten, begleitete Vreni Meyer als Ehrendame den neuen Ehrenpräsidenten Markus Stark mit einer wohldotierten Laudatio in sein neues Amt. Mit einer stehenden Ovation dankte die Schützenfamilie ihrem ehemaligen Vertretung innerhalb und ausserhalb der Gemeindegrenzen.

BRUNO MEILE

Evang Kirchenchor Generalversammlung vom 23.02.06

Am Donnerstag, den 23.02.06 fand die Generalversammlung des evang. Kirchenchors Bichelsee im Restaurant Krone in Balterswil statt. Präsidentin Brigitte Steck konnte den ganzen Chor, Pfarrer Gaudenz Willi, mehrere Passivmitglieder und den Ehrendirigenten Paul Ewald begrüssen. Mit dem Lied Tiritomba wurde die Versammlung eröffnet. In ihrem Jahresbericht liess Brigitte Steck nochmals das vergangene Jahr Revue passieren. Sie erinnerte an den nassen Seegottesdienst und vor allem an den Festgottesdienst anlässlich der Einweihung des Kirchengemeindehauses. Auch durften wir gemeinsam Geburtstage von Chormitgliedern feiern. Mit einem irischen Segensspruch schloss die Präsidentin den Jahresbericht. Leider hat unser Chor zwei Austritte zu verzeichnen.

Wo nur finden sich neue Sängerinnen und Sänger? Erfreulich war hingegen, dass wir Sonja und Oskar Neuweiler für ihre dreissigjährige Zugehörigkeit zum Chor mit einem persönlichen Liederbuch und der Anstecknadel des Schweiz. Kirchengesangsbundes ehren konnten. Für fleissigen Probenbesuch konnten neun Mitglieder ein kleines Präsent entgegennehmen. Auch Leni Lechner und Brigitte Steck erhielten ein solches. Die diesjährige Reise wird den Kirchenchor auf der Aare von Solothurn nach Biel führen. Mit einem feinen Essen und gemütlichem Zusammensein bei Ratespielen und lustigen Vorführungen ging die Versammlung zu Ende.

URSULA EWALD

Jahresversammlung der Männerriege Balterswil 2006 Auf Hans-Peter Niggli folgt Beat Weibel

Der Präsident Hans-Peter Niggli begrüsst die Anwesenden herzlich zur Jahresversammlung. Speziell willkommen heisst er Melanie Rüegg als Delegierte des Damenturnvereins und Werner Schmucki vom TV Balterswil.

Die Jahresberichte des Präsidenten, des Turnstundenleiters Peter Bangerter sowie der Bericht der Veteranen von Ernst Stegmann, erinnerten uns an viele schöne gemeinsamen Unternehmungen und Anlässe.

Wechsel im Präsidium

Nach mehrjähriger Vorstandstätigkeit tritt Hans-Peter Niggli als Präsident der Männerriege zurück. Spontan hat sich Beat Weibel als neuer Präsident zur Verfügung gestellt. Er wurde einstimmig und mit grossem Applaus gewählt.

Ehrungen und Neueintritt

Kurt Holinger hat fast 100 Prozent der Turnstunden besucht. Sieger im Internen Rangturnen wurde unser neuer Präsident Beat Weibel und als neues Mitglied der Männerriege konnte Roland Seidel willkommen geheissen werden.

Zum Abschluss der Versammlung präsentiert Peter Bangerter Fotos mit Lap-Top und Beamer von der letzten Turnfahrt. Die Sprüche, spontanen Erklärungen und das Gelächter bei den einzelnen Bildern, lassen auf eine tolle und erinnerungsreiche Reise rückschliessen.

Besonderes

Während des Umbaus der Turnhalle in Bichelsee werden die Turnstunden mit Gäs-



*vlnr.: Kurt Holinger,
Beat Weibel und Roland
Seidl*

Mitglieder des neuen Vorstandes	
Präsident	Beat Weibel
Vizepräs. und Aktuar	Hans Gloor
Kassier	Bruno Ramsberger
Turnstundenleiter	Peter Bangerter
Revisoren	Reto Huldli Paul Flammer

ten der MR-Bichelsee durchgeführt, welches unsere Turnstunden in vieler Hinsicht bereichert.

Selbstverständlich sind interessierte Turn und Spiel begeisterte Männer jederzeit am Donnerstag Abend für einen Schnupperabend willkommen.

Toller Seniorennachmittag Mit Sonne im Herzen in die verhängnisvolle Nacht

Schon seit vielen Jahren besteht unter dem Patronat von Pro Senectute ein ökumenischer Seniorenkreis. Darin zusammengefasst sind alle Seniorinnen und Senioren aus den Ortschaften Seelmatten, Bichelsee, Balterswil, Dussnang, Oberwangen, Fischingen und Au.

Geleitet wird der Kreis von einem Team aus engagierten Frauen, welche die regelmässig wiederkehrenden fröhlicheren Zusammenkünfte im Frühling und Herbst organisieren. Die erwartungsfrohen Besucherinnen und Besucher in der bis zum letzten Platz besetzten Rietwieshalle freuten sich auf die Aufführung der Theatergruppe Neubrunn. Die Komödie in drei Bildern «E verhängnisvulli Nacht» versprach schon bei der Vorankündigung einen stimmungsvollen, fröhlichen und lustigen Anlass.

Als Sprecherin des Vorbereitungsteams konnte Elsbeth Rupper die zahlreich anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Murg- und Lützelmurgtal begrüssen und ihnen im fasnächtlich dekorierten Saal für ihr Kommen herzlich danken. Pfarrer Willi befasste sich in seinen Begrüßungsworten, dem fasnächtlichen Umfeld zufolge, mit dem Thema Humor. Man begegne dem Humor zum Beispiel auch in der Bibel. Auch bei den Berühmtheiten Karl Barth und Albert Schweitzer habe Humor im Leben immer eine grosse Rolle gespielt. Bei einer früheren netten Begegnung von Pfarrer Willi mit Bischof Hänggi habe dieser das bereits etwa 500 Jahre alte Gedicht «Gebet um Humor» vorgetragen und es ihm anschliessend zum Geschenk gemacht. Schliesslich zitierte Pfarrer Willi die Verse eines zürcher

Bauerndichters mit dem Thema «Em Pfarrer sin Hund».

Unterhaltsames Theater

Weil sich die Sonne noch versteckt hielt, überbrückte das gemeinschaftlich gesungene Lied «Hab' Sonne im Herzen» die Zeit bis zum Beginn des Geschehens auf der Theaterbühne. Diese unter der Regie von Bühnengötti Hansruedi Büchi stehende Theatergruppe verstand es ausgezeichnet, die Komödie beinahe fernsehreif auf der Bühne zu produzieren. Schon der Auftritt der Dorfpolitiker Toni Sieger (Ernst Stahel) und Emil Pfund (Ueli Oberholzer) zeigte auf, dass im Verlaufe der nächsten rund 90 Minuten nur noch mit rauhen Sitten und knallharten Tatsachen den zwei stockbesoffen heimkehrenden Pantoffelhelden aus ihrer Patsche geholfen werden konnte. Zu höchst prekären Situationen im Politikerhaushalt kam es dann, als die Finanzen der Gemeinde auch die privaten Vermögensverhältnisse ins Wanken zu bringen drohten. Siegers Frau wurde diese «Frankfurt und Mannheim Komödie» sowie die Adoption einer Dame aus dem Rotlichtmilieu langsam zuviel. Sie verlangte die Scheidung. Für die Teilung der Möbel liess sie bereits schon die Motorsäge aufheulen. Der gewiefte Emil Pfund konnte jedoch die Sache so drehen, dass es schliesslich für alle zum erlösenden Happy-End kam.

Das abschliessende Kaffeechränzli mit fasnächtlichem Gebäck als Beilage nahmen alle gerne zum Anlass, sich bei anregenden, die Gemeindegrenzen auch mal überschreitenden Gesprächen zu unterhalten.

BRUNO MEILE

Jahresversammlung der Musikgesellschaft Eintracht.Bichelsee Balterswil

Stolz auf das neue Probelokal

Zur 121. Jahresversammlung erschienen 37 stimmberechtigten Aktiv- und Ehrenmitglieder in der Krone, Balterswil. Die elf Punkte umfassende Traktandenliste konnte anschliessend an ein feines Nachtessen unter dem Vorsitz von Felix Büchi speditiv abgearbeitet werden.

Damit sie ihr Stimmrecht sofort ausüben konnten, ernannte die Versammlung Christa Bachmann, Ursula Bertolf und Simon Wick zu Aktivmitgliedern. Für das aufschlussreiche Protokoll der Herbstversammlung durfte Käthy Wagner den verdienten Dank entgegennehmen.

Neues Probelokal bereit

Mit gewichtigen Zahlen musste sich die Rechnungsführerin Sandra Koller im Geschäftsjahr 2005 befassen. Ihren Erläuterungen war zu entnehmen, dass ohne die grossen finanziellen Aufwendungen für das neue Probelokal auf dem Dachboden des Schulzentrums Lützelburg, eine ziemlich ausgeglichene Rechnung hätte präsentiert werden können. Demzufolge müsse nun ein herber Rückschlag in Kauf genommen werden. Trotzdem seien aber die Finanzen der Eintracht dank der Aufnahme eines sehr günstigen Bankkredites nicht aus dem Lot geraten.

Bei sehr viel geleisteter Fronarbeit der Mitglieder konnte das Werk nun Anfangs dieses Jahres fertig gestellt und der Probebetrieb darin aufgenommen werden. Nebst 938 Frau- und Mannstunden der Mitglieder wurden bisher über 40'000 Franken in das Probelokal investiert.

Grosses Engagement

Präsident Felix Büchi erinnerte sich in sei-

ner chronologischen Rückschau zuerst an den bombastischen Start der Arbeiten für das neue Probelokal auf dem frostigkalten Dachboden zu Beginn des Jahres. Fixpunkte im Frühjahr seien das erfolgreiche Jahreskonzert, die Auftritte an Konfirmation und Muttertag, das immer beliebter werdende Ständli und das Singen am See sowie die fröhlichen Abende bei Albin Hollenstein, Sepp Schmid und Armin Hollenstein gewesen. Das gut gelungene Sommerfest sei bereichert worden mit der Teilnahme von Tele Ostschweiz. Dem Ständli in Itaslen folgte der Empfang der erfolgreichen Schützengesellschaften vom Eidgenössischen und der Musikantenfamilihtag bei Roli Koller. Mit Stolz berichtete Felix Büchi von der guten Resonanz des Kirchenkonzertes. Mit einem Auftritt anlässlich der Einweihung des Kirchgemeindehauses an der Auenstrasse und dem deftigen Schlusscock im Stall zum Sternen in Bichelsee beschloss die Eintracht das einmal mehr sehr ereignisreiche Vereinsjahr.

Schallisolation für Dirigent

Dirigent Marco Weber stellte seinen Rückblick unter das Motto: „Arbeiten wir an der Zukunft“. Das neue Probelokal sei für die Eintracht ein gewichtiger Markstein in der Geschichte. Es präsentiere sich heimelig und erfülle weitgehend die nötigen akustischen Qualitäten.

Die gute Schallisolation vermöge nicht nur laute Töne aus den Instrumenten zu schlucken sondern eventuell auch einmal solche vom Dirigentenpult aus. Mit einem relativ minimalen Aufwand seien an den öffentlichen Auftritten gute Resultate erreicht worden. Eines seiner wichtigsten Ziele sei es, den Nachwuchs zu fördern aber auch

zu fördern. Grosse Freude würden ihm jene jungen Mitglieder bereiten, welche pro Woche mindestens drei Stunden musizierten oder sich der Weiterbildung bei Profimusikern unterzögen. So könne inskünftig der Verein konstant leistungsfähig bleiben oder noch besser werden. Mit einem interessanten Angebot von monatlichen Workshops können sich daran Interessierte im Probelokal in eines der zahlreich angebotenen Themen aus der Welt der Blasmusik vertiefen.

Vereinsführung komplett

Das Wahlgeschäft warf keine hohen Wellen. Der Rücktritt von Aktuarin Käthy Wagner konnte mit der Wahl von Philipp Stäuble kompensiert werden. An die administrative und musikalische Spitze der Eintracht wurden unter tosendem Beifall Felix Büchi und Marco Weber wieder gewählt. Als Vizedirigentin wird neu Tina Egger amten. Sie wird dazu einen Ausbildungskurs der Mittelstufe des TKMV für Dirigenten besuchen. Die Musikkommission unter dem Vorsitz von Patrik Hug und die übrigen Chargen bleiben ohne Änderungen besetzt. Allen wieder- und neu Gewählten dankte der Präsident für die stets tadellose und treue Mitarbeit.

Dank und Anerkennung

Aber auch aus der Mitte der Versammlung erging an den Präsidenten ein ehrlicher Dank und Lob für dessen grosse Arbeit im Dienste der Blasmusik. Zum neuen Ehrenmitglied konnte erfreulicherweise mit 20 Dienstjahren die stets froh gelaunte Luzia Heer aus Wallenwil gekürt werden. Mit einem sinnvoll gestalteten Schmuckstück in die gute Stube würdigten die Anwesenden ihre wertvollen musikalischen Leistungen bei Konzerten und als Akteurin bei Theater-Aufführungen der Eintracht.

Dankesworte vom Tisch des Präsidenten erreichten dann mit der Uebergabe eines Bechers die fleissigsten Besucherinnen und Besucher von Proben und Anlässen. Für ihre grosse und mustergültige Arbeit als Aktuarin und nimmermüde Mitarbeiterin an vorderster Front durfte Käthy Wagner nebst Blumen als Dank einen tosenden Applaus entgegennehmen. Schliesslich dankte die Versammlung ihrem initiativen Dirigenten Marco Weber mit der Uebergabe eines kleinen Präsentes für die sehr wertvolle Hintergrundarbeit in der zielge-



Neu mit 20 Dienstjahren im erlauchten Kreis der Ehrenmitglieder: Luzia Heer

richteten musikalischen Förderung, wie etwa dem Klassenmusizieren und der musikalischen Leitung der erstaunlich gut harmonisierenden Jugendmusik Hinterthurgau. Schliesslich wurde beschlossen, dass neue Probelokal bei einem Apéro mit Behörden, Sponsoren und den beteiligten Handwerkern seiner Bestimmung zu übergeben. Weiter wird anlässlich des Jahreskonzertes vom 1. April den Besuchern Gelegenheit geboten, vor oder nach den Aufführungen das neue Probelokal zu besichtigen.

BRUNO MEILE

Fraue Begänigs(Z)Morge in Bichelsee Von zerbrochenen Träumen

Im Kirchgemeindehaus „Auenwies“ versammelten sich etliche Frauen um gemütlich zu „Zmörgele“ und anschliessend dem Vortrag von Hanna Suhner aus Bichwil zu lauschen.

Ein zerbrochener Traum

Mit einem Zitat von Andreas Herrmann begann Hanna Suhner den Vortrag: „Jeder von uns ist heute das Produkt seiner Träume von gestern: Morgen werden wir das Produkt unserer Träume von heute sein.“ Oder, so wie du denkst, so wirst du. – Jeder wünscht sich, dass Träume in Erfüllung gehen und dass das Leben erfolgreich und glücklich wird. Dennoch enden viele Träume in einer Enttäuschung.

Wie die jenes Ehepaars, das die Verantwortung für ihre vier Kinder übernahm, und dann der Vater tödlich verunglückte und die Mutter drei Jahre später an Krebs erkrankte. Wie eine Seifenblase zerplatze der Traum. Nun musste gelernt werden mit Enttäuschungen und schmerzhaften Erlebnissen richtig umzugehen.

Umgang mit Fehlern und Enttäuschungen

Eine Geschichte von drei Menschen: Jeder trägt zwei Säcke, ein Sack auf der Brust, den andern auf dem Rücken. Der erste Mensch hat alles Schlechte im Sack auf der Brust, und das Gute auf dem Rücken. Folglich ein negativer Mensch, der immer zuerst das Schlechte sieht.

Beim zweiten Menschen ist es umgekehrt: Das Gute im Sack auf der Brust. Er schaut es sich gerne an und holt es so oft wie möglich hervor um andern zu zeigen und sich selber zu erinnern, was er Gutes getan hat. Der Sack auf den Rücken ist beladen mit den

Fehlern, die dieser Mensch zwar bereut aber nicht weiß was damit zu machen ist.

Der dritte Mensch hat im Sack auf der Brust alles Gute und Schöne aufbewahrt, das andere Menschen für ihn getan haben. Er spürt das Gewicht nicht und es zieht in irgendwie vorwärts. Und der Sack auf dem Rücken? Der ist leer! Er hat ein Loch in den Boden geschnitten. Wenn er alles bereut und alle Fehler aus der Vergangenheit hineinlegt, fällt alles unten gleich wieder heraus. Auf diese Weise trägt er nicht ständig ein zusätzliches Gewicht mit sich herum.

Vier Schlüssel um den Sack „aufzuschneiden“:

1. Achte auf die Gedanken und Gefühle.
2. Vergebe – auch dir!
3. Wiedergutmachung
4. Alle Sätze streichen die mit: „Wenn ich nur, dann ...“ beginnen.

Im Neuen Testament in Philiper 3,13b steht folgendes: „Aber eines steht fest, dass ich alles vergessen will, was hinter mir liegt.“ Ich konzentriere mich nur noch auf das vor mir liegende Ziel. Wir wollen die wertvolle Zeit nutzen und in den Familien, den Kindern Mutmacher sein und Leuchtspuren hinterlassen. Zeit ist Leben, und Leben sollte man nicht verschwenden, sondern nutzen. Der Sack auf dem Rücken ist geleert, weil der Schnitt der Vergebung vollzogen wurde. Lebe deinen Traum in dem du versöhnt bist mit gestern und weise umgehst mit morgen.

Die Frauen erlebten einen eindrücklichen Morgen, bei welchem sicher jede einzelne etwas mit nach Hause nehmen konnte.

RÖSLI KOCH

Generalversammlung des TC Balterswil-Bichelsee Generationenwechsel eingeleitet

Im Mittelpunkt der 13. GV des TC Balterswil-Bichelsee standen eindeutig Melanie Zuber und Nina Brühwiler. Neben zahlreichen Ehrungen für ihre sportlichen Erfolge, wurden die beiden Juniorinnen auch noch als Juniorrenobfrauen in den Vorstand gewählt.

Präsident Jürg Rechsteiner leitete die Generalversammlung gewohnt stilsicher und konnte vor allem aus sportlicher Sicht viel Positives, musste aber leider auch Negatives aus der Saison 2005 berichten.

Sportliche Erfolge

Aus sportlicher Sicht gab es für den TCBB in der letzten Saison vor allem zwei absolute Höhepunkte, der Aufstieg der Mannschaft der Damen Aktive in die 1. Liga, sowie die Finalqualifikation der Juniorinnen A im Interclub. In beiden Mannschaften waren die beiden zukünftigen Juniorrenobfrauen Melanie Zuber und Nina Brühwiler vertreten und massgeblich an den Erfolgen beteiligt. Melanie Zuber wurde sogar auch noch Thurgauer Meisterin. Die drei anderen Interclubteams des TCBB (Jungsenioren, Herren Aktive und Jungseniorinnen) schnitten den Erwartungen entsprechend ab.

Mitgliederschwund

Kassierin Susanne Gähler durfte für die Saison 2005 statt des budgetierten Defizits einen leichten Gewinn präsentieren. Das Budget für das nächste Jahr sieht erneut ein Defizit vor. Der Hauptgrund dafür ist eine Investition bei den Garderoben des Klubhauses. Der zweite Grund ist der schwindende Mitgliederbestand im Klub. Um dem entgegenzuwirken, wird der TCBB

voraussichtlich an vier Freitagabenden im Mai Tennisstunden für Anfänger zu sehr günstigen Preisen anbieten, um so neue Mitglieder zu gewinnen.

Brühwiler folgt Brühwiler

Seit der Gründung des TC Balterswil-Bichelsee war Markus Brühwiler im Vorstand. Mal als Präsident, mal als Juniorrenobmann, manchmal sogar in beiden Chargen. Auf die nächste Saison hin tritt er von seinem bisherigen Posten als Juniorrenobmann zurück. Als seine Nachfolger wurden seine Tochter Nina Brühwiler und Melanie Zuber, die das Amt zu zweit ausüben werden, an der GV einstimmig gewählt.

REMO BEERLI



Melanie Zuber (links) und Nina Brühwiler standen im Mittelpunkt des Abends.

Kindermaskenball mit Bernie Kranzer in Bichelsee-Balterswil «Hopp Schwiiz» im Konfettiregen



Jahresversammlung der Historiker brachte einiges zu Tage Nebensächliches aus der Gemeinde Fischingen

Eigentlich war zur diesjährigen Versammlung ins Restaurant Landhaus nach Bichelsee eingeladen und eigentlich war das Thema des geschichtlichen Teils des Abend «Der Umgang mit historischer Substanz und das Bauen in der Gemeinde Bichelsee-Balterswil», bzw. der Ausstellung in den Vitrinen des Landhaussaales gewidmet. Aber erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.

So traf sich ein Häufchen historisch Interessierter im Fischinger Sternen, liess sich über die Aktivitäten im vergangenen Jahr und die Vorhaben im neuen, sowie über den Kassastand des Historischen Vereins Bichelsee-Balterswil und Umgebung orientieren.

Aussenrenovation Spritzenhaus

Dieser war im vergangenen Jahr um 4'800 Franken auf über 24'000 Franken angewachsen. Mit dem Geld soll nun der nächste Schritte der Renovation des Bichelseer Spritzenhauses, die Aussenhülle, in Angriff genommen werden, stammt es doch auch mehrheitlich aus den Einnahmen der monatlichen Vollmondbar. Weiter werden die historischen Aufzeichnungen von Ivo Nezel gedruckt.

Von Brücken und Kreuzfragmenten

Vereinspräsident Edgar Kopieczek startete nach dem statuarischen Teil durch und zauberte eine Stunde lang in äusserst interessanter Manier Nebensächlichkeiten aus der Gemeinde Fischingen in den Saal. So wusste er kaum Bekanntes über den Jakobsweg zu berichten, oder über die Herren von Lutterberg, welche als Ge-

folgsleute der Herren von Toggenburg im Mittelalter «dort dabei waren, wo Geschichte geschrieben wurde,» wie sich Kopieczek ausdrückte. Oder auch über die sakralen Bauten und den berühmten Architekten des Klosters Fischingen und der Martinskapelle Oberwangen, Caspar Moosbrugger.

Auch unsere Gegend hat eine höchst spannende und bedeutende Geschichte für deren Aufarbeitung sich die Mitglieder des Historischen Vereins immer wieder einsetzen.

BEAT IMHOF

*Damit auch in Zukunft Geschichte erzählt werden kann:
Edgar Kopieczek (links) und sein Vize,
Hanspeter Huber*



Thurgauer Juniorenmeisterschaften Erster Titel für Josua Kaufmann

Tennis. Einen Meistertitel und zwei Vizemeistertitel; dies die erfreuliche Ausbeute der TCBB Youngsters an den Thurgauer Juniorenmeisterschaften in Frauenfeld.

Wenn sich die Thurgauer Tennisjunioren zu ihren kantonalen Meisterschaften treffen, so kehrt der TC Balterswil-Bichelsee meist mit Meister- oder Vizemeistertiteln im Gepäck nach Hause. Dies war auch bei den jüngsten Titelkämpfen in Frauenfeld nicht anders. Für einmal sprang der jüngste Teilnehmer in die Bresche. Der 9-jährige Josua Kaufmann (R9) setzte sich in der Kategorie U10 souverän durch und durfte sich erstmals in seiner Tenniskarriere als Thurgauer Meister feiern lassen. Einen Vizemeistertitel gab es für Nina Brühwiler; dies nachdem ihre Halbfinalgegnerin Jennifer Knecht einer Ver-

letzung wegen nicht antreten konnte und Nina Brühwiler im Finale der Kategorie U18 gegen die überlegene Jacqueline Holenstein (N3) unterlag. Die amtierende Sommermeisterin Melanie Zuber (R4) scheiterte in den Halbfinals an Jacqueline Holenstein. Die in der Kategorie J3 topgesetzte Elisa Fürer (R6) hatte im Finale gegen Amina Hodzic (R7 TC Haslen Egnach) einen schweren Stand. Immer wieder versuchte die Balterswilerin das Spiel zu machen; musste aber letztlich ihrer Gegnerin nach zwei Sätzen zum Sieg gratulieren. In der Kategorie J4 schaffte es Jan Brühwiler (R7) bis in die Halbfinals. In der Kategorie U16 triumphierte Jasmin Holenstein (R2); die Sirnacherin wird in der kommenden Interclub-Saison die Erstliga Mannschaft der TCBB Damen verstärken.

MARIE-THERES BRÜHWILER



*Foto unten:
Die mehrfachen Thurgauer Meisterinnen Jasmin (links) und Jacqueline Holenstein tragen den jüngsten Thurgauer Meister Josua Kaufmann auf Händen*

Die Jugendriege Balterswil beim Hallenjägerball Turnier am 12. Februar Starke GegnerInnen in Dussnang-Oberwangen



Foto links: Die Balterswiler Mädchen starteten in der Kategorie A und erkämpften sich den 6. Rang. Foto unten: Die Knaben starteten zum Ersten Mal mit Neulingen und kamen auf den 7. Rang in der Kategorie B.

Beide Mannschaften kämpften mit vollem Einsatz und hatten Spass an diesem turbulenten Wettkampf. Dank den Anfeuerungen der Eltern und Leitern waren die Mädchen und Knaben voll im Element.



Durch Staatsgewalt auf Kosten der Steuerzahler! Rückhaltebecken/Hallenbad in Bichelsee

Alles begann am 20. September 2004 als Mitarbeiter im orangenen Look unangemeldet das Grundstück der ehemals Wirtschaft Frohsinn, Hauptstrasse 18 überfahren, um zum Dorfbach zu gelangen. Das Gehölz entlang des Dorfbaches wurde gefällt und sogleich auf dem „Frohsinn“-Land zu Schnitzeln verarbeitet.

Einige Tage später in einer weiteren Aktion kamen die orangenen Männer wieder mit Bagger und Lastwagen, selbstverständlich auch unangemeldet. Grosse Findlinge wurden im Bach als Stromschnelle eingebaut, um das Wasserniveau um mindestens 30 Zentimeter anzustauen. Dass dabei gleichzeitig die Wiese der Liegenschaft „Frohsinn“ geackert wurde naturnahe Nebensache.

Das Ziel dieser Renaturierung, die Liegenschaft Hubmann an der Kirchgasse, mit öffentlichem Wasser zu beliefern, wird nun bei jedem stärkeren Regen erreicht. Der Keller von Familie Hubmann wird zum Rückhaltebecken beziehungsweise Hallenbad modifiziert. Es kann doch nicht angehen, dass einzelne Bürger so auf Steuerkosten privilegiert werden! Man wundert sich auch über das Vorgehen der Behörden, da Familie Hubmann nie informiert wurde die elektrischen Installationen wasserfest auszubauen sowie das Tiefkühlmodell schwimmtauglich zu machen. Da Wasser aus öffentlichen Gewässern weder umgeleitet noch privat genutzt werden darf, wird das Wasser nun unter Leitung der Feuerwehr von den selben orangenen Männern wieder abgepumpt.

So hat alles wieder seine Richtigkeit, niemand muss das Gesicht verlieren. Allfällig unterbeschäftigte Mitarbeiter der Gemeinde

sorgen dafür, dass das Budget ausgeschöpft beziehungsweise ausgepumpt wird. Bleibt nur zu hoffen, dass keine Regressansprüche auf die Gemeinde zukommen, wenn so der Rheinschiffahrt schon im Hinterthurgau Wasser entzogen wird.

DANIEL GERMANN

Bildlegende:

1. Durchfahrt mit Staatsgewalt erzwungen
2. Renaturierung auf gehobenem Niveau
3. Nach 15 Jahren Trockenheit: Indoor Rückhaltebecken



Schnee in rauen Mengen.

Am Samstag und Sonntag, 4./5. März ist Schnee gefallen wie es laut Statistik seit 30 Jahren nicht mehr vorgekommen ist. Viele Personen haben in unserer Gemeinde dazu beigetragen, dass es zu keinen grösseren Pannen kam. Der Gemeinderat dankt allen Personen die in irgend einer Weise sich für die Beseitigung der Schneepacht eingesetzt haben. Einen ganz besonderen Dank gehört unseren drei Hauptpersonen den Pfarrern Johannes Rupper, Franz Baumberger und Felix Imhof. Am Samstagabend waren sie bis bis 22.00 Uhr unterwegs um am Sonntagmorgen bereits ab 03.00 Uhr wieder dafür zu sorgen, dass die Strassen befahrbar wurden. Ein herzliches Dankeschön auch an diejenigen Personen welche die Hydranten von der weissen Pracht freigeschaufelt haben.

Trotz dem Wissen, dass man es nie allen Einwohnerinnen und Einwohner recht machen kann, hoffen die Verantwortlichen, dass für diese ausserordentliche Situation Verständnis aufgebracht wird und dass keine grösseren Schäden aufgetreten sind.

RICHARD PETER, GEMEINDEAMMANN.



Veranstaltungen

März 2006

FR	10.03.	20:00	Jahresversammlung	Schützengesellschaft Bichelsee-Itaslen
SA	11.03.	10:00	CVP - Stamm, Landwirtschaft	CVP Ortspartei
SA	11.03.	17:00	Fiirä mit dä Chlinä (ökumenisch)	Kirchgemeinden
SA	11.03.	08:00	Kader-Übung	Feuerwehr
SO	12.03.	14:00	Konzert	Jugendmusik Tanzzapfenland
DI	14.03.		Generalversammlung	Ludothek
DI	14.03.		Bäuerinnentagung	Thurgauischer Kath. Frauenbund
DI	14.03.		CPR-Kurs, 1. Teil	Samariterverein
MI	15.03.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
MI	15.03.	20:00	Vortrag Eduard Meier, Kräuterspezialist	Gemeinnütziger Frauenverein
MI	15.03.	15:00	Märlinachmittag mit Monika Ricklin	Familienkreis
DO	16.03.		CPR-Kurs, 2. Teil	Samariterverein
MO	20.03.	20:00	Generalversammlung	Badegenossenschaft
MO	20.03.	20:00	Dietrich Bonhöffer - Film	Kirchgemeinden
DI	21.03.	20:00	Informationsveranstaltung „Fluglärm“	Politische Gemeinde
DI	21.03.	19:45	Übung Zug 1	Feuerwehr
DI	21.03.	20:00	Besinnungsabend	Frauegemeinschaft
DI	21.03.	19:30	Impulsveranstaltung „Zeit zum Vatersein“	Mütter- / Väterberatung Hinterthurgau
MI	22.03.		Kurs „neu anfangen“	Katholische Kirchgemeinde
FR	24.03.		Help Jugendgruppe	Samariterverein
SA	25.03.	09:00	Umgang mit Hunden	Elternforum
DI	28.03.	13:45	Kreuzwegandacht	Seniorenkreis / Kath. Kirchgemeinde
DI	28.03.	19:45	Übung Zug 2	Feuerwehr
MI	29.03.		Häsli giessen	Familienkreis
MI	29.03.		Kirchgemeindeversammlung	Katholische Kirchgemeinde
MI	29.03.	18:30	erstes Training	Schützengesellschaft Bichelsee-Itaslen
FR	31.03.		Jahresversammlung	SVP Ortspartei

April 2006

SA	01.04.	20:00	Unterhaltung	Musikgesellschaft Eintracht
SO	02.04.		Sunntigsfiir	Katholische Kirchgemeinde
DI	04.04.	19:15	Dienstags-Jass	Restaurant Landhaus
DO	06.04.	20:00	Monatsübung „d'Muskle spiele lo“	Samariterverein
FR	07.04.	11:45	Senioren Mittagstisch	Mittagstisch-Team
SA	08.04.	13:00	Eröffnungsschiessen in Bichelsee	Schützengesellschaften
DO	13.04.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
DO	13.04.		Gründonnerstags-Ausmarsch	Männerriege Balterswil
ab FR	14.04.		Ausstellung Doris Habisch	Kunst in der Kanzlei
DI	18.04.	16:30	Blutspenden Eschlikon	Samariterverein

Ferien, Lager

SO-FR	12./13.-17.03.	Skilager	Oberstufe Lützelurm / 5+6. Klasse Rietwies
	01.-17.04.	Frühlingsferien	Volksschulgemeinde

Entsorgung

DO	23.03.	Papiersammlung	Volksschulgemeinde, Oberstufe
DI	28.03.	Metall	Politische Gemeinde
MO	03.04.	Häckseldienst (anmelden bis 27.03.)	Politische Gemeinde
FR	21.04.	Kleidersammlung	Caritas
MO	24.04.	Häckseldienst (anmelden bis 18.04.)	Politische Gemeinde